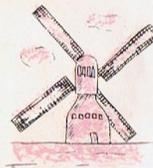


INHALTSVERZEICHNIS

	Seite		Seite
Abnäher .....	46	Presserfuss .....	4, 9, 10
Anlasser, elektrischer .....	8	Auswechseln .....	10, 11
Applikationen .....	56	für allgemeine Arbeiten .....	9
Ausbessern .....	60	für Spezialarbeiten .....	12
Auslöserknopf .....	8	für Geradstich .....	9
Blindstichsäume .....	50	Presserstangenlüfter .....	5
Deckschieber .....	5, 67	Raupennaht .....	33
Einfäden der Maschine .....	16	Reissverschlüsse .....	52
Fadenabschneider .....	5	Reissverschlussfuss .....	12, 52
Fadenanzugshebel .....	5	Rückwärtsnähen .....	7, 24, 28
Freihandnähen .....	59	Säume .....	47
Frontplatte .....		Schieberplatte .....	5, 67
Entfernen und .....		Sonderapparate .....	77
Wiedereinsetzen .....	64	Spannungsregulierung .....	5, 8
Führen des Stoffes .....	29	für Geradstich .....	26
Garn .....	23	für Zickzackstich .....	32, 33
Garnrollenstift .....		Spule .....	8, 16
für Zwillingnadeln .....	35	Aufspulen .....	16
Geradstich .....	21	Spulenhülse .....	64
Einstellung .....	22	Einfäden .....	18
Nadelstellung .....	21	Stichlänge .....	24, 32, 33
Glühbirne .....	67	Stichplatte .....	4, 9
Handrad .....	7	Auswechseln .....	11
Handschriften .....	59	für Geradstich .....	9
Heften, mit Stecknadeln .....	37	Stichsteller .....	31
Hinweise für Heimpflege .....	68	Stickarbeiten .....	38
Inbetriebsetzung der Maschine .....	14, 15	Stoffauswahl .....	23
Knöpfe .....	48	Stopf- und Stickfuss .....	12
Knöpflöcher .....	55	Stopfen .....	61
Lichtschalter .....	7	Teile, wichtigste .....	4
Muschelsäume .....	66	Transporteur-Auslösungsknopf .....	6
Nadel .....	22	Überstich .....	21, 31
Auswechseln .....	22	Überstichhebel .....	6, 21
Einfäden .....	19	Zickzacknähte .....	31
Nadelausschlagwähler .....	7, 2, 31	Nadelstellung .....	31
Nähte .....		Überstich .....	31
Anfang .....	28	Zubehörapparate .....	9
Gebogene .....	38	Zwillingnadels-Arbeiten .....	34
Gerade .....	38		
in Damenwäsche .....	39		
in gewirkten Stoffen .....	44		
innere .....	40		
Kappnaht, flache .....	42		
Schnurbiesen .....	44		
Ölen .....	63		
Pflege der Maschine .....	63		
Presserdruck-Regulierung .....	5, 25		



**SINGER® 467**  
**Ihre neue Nähmaschine**  
**öffnet Ihnen das Tor zur internationalen Mode**



Überall auf der Welt wollen sich die Frauen hübsch und modisch kleiden. Mit Ihrer neu erworbenen SINGER Nähmaschine werden Sie sich Ihre Kleiderwünsche künftig leicht erfüllen können, denn sie ist absolut zuverlässig und äusserst vielseitig, also ideal für das Selbstschneiden. Machen Sie sich das Vergnügen, die internationale Mode mit Ihren eigenen Ideen zu verbinden; man wird Ihre selbstgeschneiderten Kleider bewundern.



Nützen Sie die Vielseitigkeit Ihrer neuen SINGER Nähmaschine. Alles, was Sie dazu brauchen, ist Vertrautheit mit den wenigen Bedienungselementen. Diese bekommen Sie am schnellsten dann, wenn Sie Seite für Seite der vorliegenden Anleitung aufmerksam lesen und die beschriebenen Funktionen gleich an der Maschine ausprobieren. Schon bald werden Sie feststellen, wie einfach die Bedienung ist.

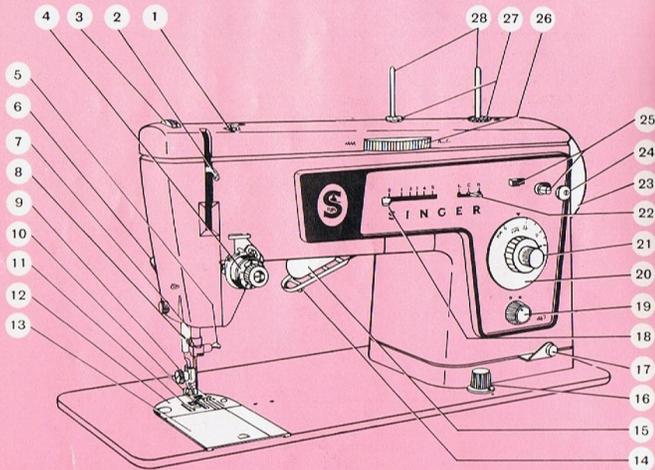


Wir wünschen Ihnen recht viel Freude mit Ihrer SINGER Nähmaschine und sind sicher, dass Sie in Kürze bestätigen können:  
**Mit SINGER nähen—ein Vergnügen!**



# I. Wie sie mit ihrer maschine vertraut werden

## DIE WICHTIGSTEN TEILE



## . . . und was sie bewerkstelligen

1. **Fadenführung**—Wird für Nadeinfädelung und Aufspulen verwendet.
2. **Fadenanzugshebel**—Reguliert den Nadelfaden.
3. **Presserdruck—Regulierskala**—Reguliert den Druck auf das Nähgut mittels des Presserfusses. Die Nummern verhüten spätere Abweichungen bei der gleichen Einstellung.
4. **Oberfadenspannung**—Die Nummern ermöglichen genaue und leicht zu wiederholende Einstellungen der Spannung.
5. **Nadelklammer**—Hält die Nadel in Position.
6. **Presserstangenlüfter**—Hebt und senkt die Presserstange.
7. **Presserstange**—Trägt den Presserfuss und muss beim Nähen herabgelassen werden, um die Spannung zu steuern.
8. **Fadenabschneider**—Schneidet den Faden bequem und sicher ab.
9. **Presserfuss—Daumenschraube**—Zur Befestigung des Presserfusses an der Presserstange.
10. **Presserfuss**—Drückt den Stoff gegen den Transporteur.
11. **Transporteur**—Transportiert den Stoff während des Nähens.
12. **Stichplatte**—Die nummerierten Führungslinien helfen Ihnen die Nähte gerade zu halten.
13. **Deckschieber**—Öffnet sich bequem zum Entnehmen und Wiedereinsetzen der Spule.
14. **Fingergriff**—Zieht das Nählicht leicht herunter, um die Birne auszuwechseln.
15. **Nählicht**—Konzentriert das Licht auf das Nähgut.

**16. Transporteur – Auslöserknopf—**

Kontrolliert die Höhe des Transporteurs—er hat drei Einstellungen, Nummer 1, 2, und 3.

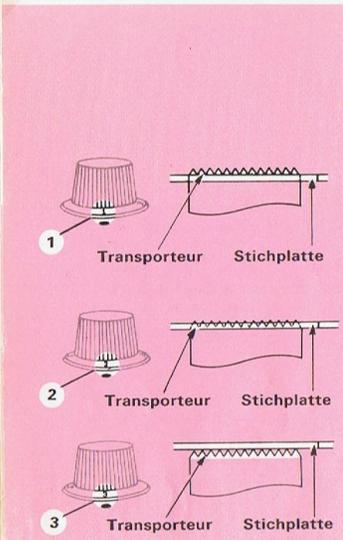
Beim Verändern des Transporteur-Auslösers Presserstange anheben.

Dem Stoff angepasste Druckregulierungen sollten erst nach dem Einstellen des Transporteur-Auslösers vorgenommen werden.

Die Einstellung Nr. "1" fixiert den Transporteur auf seiner normalen Höhe über der Stichplatte (siehe Bild) und wird für das einfache Nähen von gewöhnlichen Stoffen verwendet.

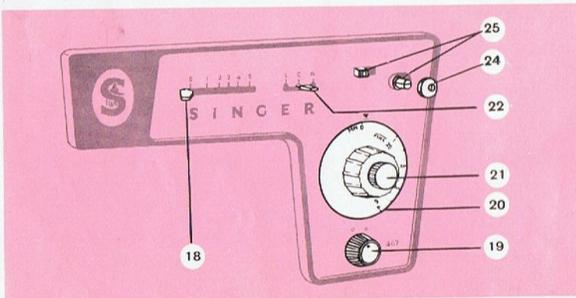
Die Einstellung Nr. "2" senkt den Transporteur etwas tiefer als in der normalen Höhe über der Stichplatte (siehe Bild) und wird zum Nähen feiner und empfindlicher Stoffe verwendet. Dieses verhindert die Beschädigung glatter Flächen und floriger Gewebe.

Die Einstellung Nr. "3" setzt den Transporteur unter die Stichplatte (siehe Bild) und wird bei Arbeiten, die mit der Hand geführt werden, wie Stopfen, Sticken, und Knopfnähen verwendet.

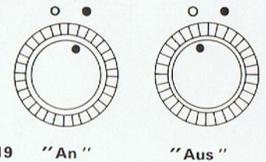


**17. Spuler-Spannung—**Reguliert die Fadenspannung beim Aufspulen.

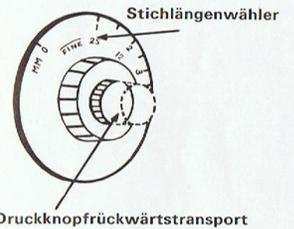
**18. Überstichwähler—**Die Einstellungen 1–5 ermöglichen verschiedene Zickzacküberstiche. Die Einstellung 0 ist für den geraden Stich bestimmt.



**19. Drehbarer Lichtschalter —** Zum Anschalten dreht man den Schalter nach rechts und zum Ausschalten nach links; wie im Bilde ersichtlich, zeigt der schwarze Punkt am Schalter die jeweilige Einstellung.



**20. Stichlängenwähler—**Die äusseren Stichlängen-Nummern (1–4) zeigen die Stichlänge in mm an und die inneren Nummern (6–25) die Anzahl der Stiche pro Zoll. Der Bereich "FINE" wird für Raupennähte verwendet.



**21. Druckknopfrückwärtstransport —** Den Knopf fest eindrücken und zum Rückwärtsnähen festhalten; um vorwärts zu nähen, lassen Sie den Knopf wieder los. Der Knopf kann während des Nähens der Maschine betätigt werden.

**22. Nadelausschlagwähler—**Versetzt die Nadel in linksseitige, zentrale oder rechtsseitige Nählage. Am häufigsten wird der zentrale Nadelausschlag benutzt. Links- und rechtsseitige Einstellungen werden für besondere Stichstellungen verwendet.

**23. Handrad—**Reguliert die Bewegung des Fadenanzugshebels und der Nadel. Immer auf sich zudrehen.

**24. Spuleranschlag—**Verhindert das Weiterspulen, wenn die Spule voll ist. (Voll aufgespult muss der Faden unter den Kanten des Spulenrandes liegen.)

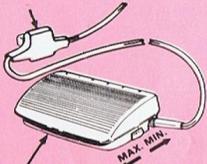
**25. Spuler-Spindel und Spuler-Stellhebel—**Ermöglicht das leichte und schnelle Auffüllen der Spule. Das Spulen hört automatisch auf sobald die Spule voll ist.

DIE WICHTIGSTEN TEILE (Fortsetzung)



26 Schablonenhalter

29 Stecker



30 Elektrischer Geschwindigkeitsregler

31 Durchsichtige Spule



32 Unterfadenspannungsschraube



33 Handradauslösungsschraube

26. **Schablonenhalter**—hält jede der zwölf mitgelieferten Schablonen fest. Schablone Nr. 1 einfacher Zickzackstich (liegt bereits auf dem Halter). Lege immer eine Schablone auf den Halter, auch beim Geradenähen.

27. **Garnrollenstift-Unterlegscheibe**—sorgt für das glatte Abspulen des Fadens.

28. **Garnrollenstift**—hält Garnrollen verschiedener Größen.

29. **Stecker**—Bevor Sie den Stecker in die Wandsteckdose stecken, vergewissern Sie sich, daß die Spannung und Periodenzahl auf dem Schild unter dem Handrad mit den entsprechenden Angaben auf Ihrem elektrischen Zähler übereinstimmen. Um die Nähmaschine anzuschließen, stecke man den Dreistiftstecker in die Steckdose am rechten Ende der Maschine. Dann verbinde man den Zweistiftstecker mit der Wand-Steckdose des Stromnetzes.

30. **Elektrischer Anlasser**—reguliert die Geschwindigkeit der Maschine. Je fester man aufdrückt, desto schneller läuft sie.

31. **Durchsichtige Spule**—zeigt den Fadenverbrauch an. Zum Aufspulen leicht abnehmbar.

32. **Unterfadenspannungsschraube**—Einstellung selten erforderlich. Eine sehr leichte Drehung bewirkt schon eine merkbare Umstellung der Spannung.

33. **Handradauslösungsschraube**—überträgt den Nadelantrieb. Zum Aufspulen Schraube lockern.

ZUBEHÖR—APPARATE . . . und wann man sie verwendet

Die mit Ihrer 467 Nähmaschine gelieferten Apparate helfen Ihnen leicht und bequem zu nähen. Sie sind einfach in der Anwendung und ermöglichen Ihnen eine fast unbegrenzte Auswahl von Näh-effekten. Die Presserfüße für allgemeine Arbeiten und Geradstich können leicht ausgewechselt werden, weil sie einklinkbar sind. Bei diesen Füßen ist die Presserfuß-Sohle abnehmbar; sie kann, wie aus den Anweisungen auf der nächstfolgenden Seite ersichtlich, leicht entfernt werden.

Einrichtungen für allgemeine Arbeiten

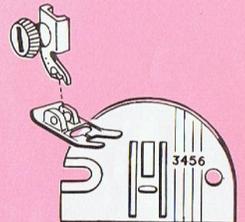
Der Presserfuß für allgemeine Arbeiten (einklinkbarer Typ) und die Stichplatte sind bei der Lieferung an der Maschine befestigt; sie können entweder für Gerad- oder Zickzackstich verwendet werden. Diese Teile müssen unbedingt benutzt werden, wenn

- abwechselnd Gerad- und Zickzacknähte gemacht werden,
- eine Naht links oder rechts von der Mitte gelegt wird oder Arbeiten mit der Zwillingsschere ausgeführt werden.

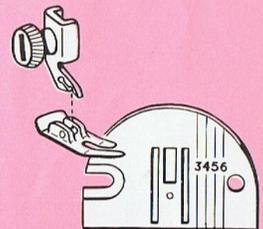
Einrichtungen für gerade Nähte

Der Geradstich-Presserfuß (einklinkbarer Typ) und die Stichplatte können nur verwendet werden, wenn der Überstichwähler auf "O" und der Nadelausschlagwähler auf "C" eingestellt sind. Benutzen Sie diese Einrichtungen für

- Präzisionsnähen von gerundeten Kanten, hohe Stichqualität, Kantennähen usw.,
- das Nähen feiner Stoffe, synthetischer und gewirkter Stoffe.



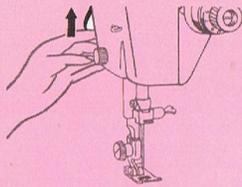
Einrichtungen für allgemeine Arbeiten



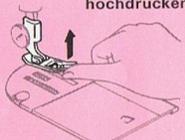
Geradstich-Einrichtungen

### Auswechseln des einklinkbaren Presserfusses

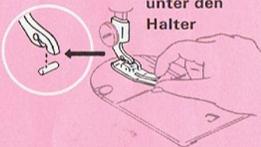
1. Handrad auf sich zudrehen, bis die Nadel ihre höchste Position erreicht hat.
2. Presserfuss anheben.



Zum Abnehmen Zehe hochdrücken



Lagerstift des neuen Presserfusses unter den Halter



Presserstange herunterlassen und auf die Presserfuss-schraube drücken, damit der neue Fuss einrastet.



3. Die Zehe des Presserfusses so hoch wie möglich hochdrücken und dann ausklinken.

4. Neuen Presserfuss unter dem Halter in die Mitte rücken.

5. Presserstange herunterlassen, sodass die Halteröffnung über den Presserfuss-Stift passt.
6. Presserfuss-schraube nach unten drücken, bis der Fuss in die richtige Lage einschnappt.

Der einklinkbare Presserfusshalter wird in derselben Weise ausgewechselt, wie der aus einem Stück bestehende Presserfuss.

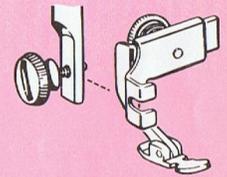
### Das Auswechseln des einklinkbaren Presserfusses gegen einen Presserfuss aus einem Stück

#### Presserfüsse aus einem Stück :

- Spezialarbeiten
- Reissverschluss

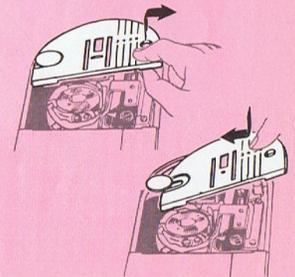
- Stopfen und Sticken

1. Handrad zu sich drehen, bis die Nadel ihren höchsten Punkt erreicht hat.
2. Presserfuss anheben.
3. Presserfuss-schraube lockern, bis der Presserfuss-halter von der Presserstange abgezogen werden kann.
4. Neuen Presserfuss an der Stange einhaken.
5. Presserfuss-schraube anziehen.



#### Auswechseln der Stichplatte

1. Handrad zu sich drehen, bis die Nadel ihren höchsten Stand erreicht hat.
2. Deckschieber öffnen.
3. Den Daumen unter die rechte Seite der Stichplatte bringen und die Stichplatte anheben, bis sie ausklinkt.
4. Neue Stichplatte unter den Haltestift schieben, leicht nach links drücken und herunterpressen, bis die Platte in ihre Position einrastet.



### Zubehör für Spezialarbeiten Presserfuss für Spezialarbeiten

#### Presserfuss für Spezialarbeiten

Der Presserfuss für Spezialarbeiten, der mit der Stichplatte für allgemeine Arbeiten verwendet wird, ist für Raupennähte, Ziernähte und Applikationen entwickelt worden. Dieser leichte, federnde Fuss hat ein erhöhtes Mittelstück, das den gleichmässigen Transport von eng aneinander liegenden Zickzackstichen ermöglicht. Die kleinen Ösen an der Vorderseite des Fusses sind für das Durchziehen einer Schnur bestimmt.

#### Reissverschlussfuss

Dieser Fuss erleichtert das Nähen einer Naht dicht an einer hochgezogenen Kante entlang. Auf diese Weise ist er für Schnurnähte (siehe Seiten 44 und 45) als auch für das Einsetzen von Reissverschlüssen (siehe Seiten 52–54) geeignet. Der mit einem Gelenk versehene Fuss gleitet leicht über Stecknadeln, starke Stofflagen oder Quernähte.

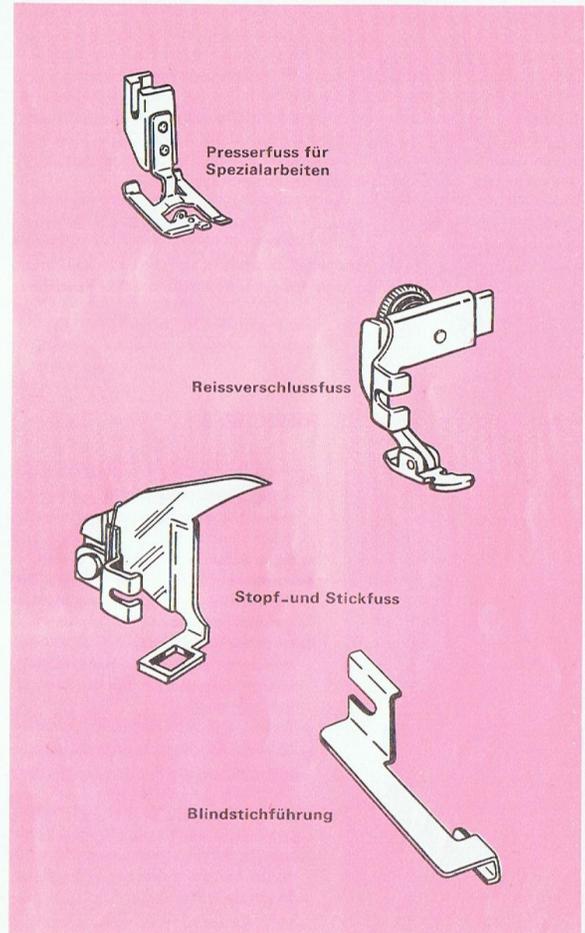
#### Stopf- und Stickfuss

Durch die Verwendung des Stopf- und Stickfusses können freihändig geführte Stopf- und Ziersticharbeiten leichter und fachmännischer ausgeführt werden. Dieser speziell für diesen Zweck entwickelte Fuss hält das Nähgut während des Ein- und Ausstechens der Nadel fest und erlaubt eine einwandfreie Sicht auf der Stickarbeit.

#### Blindstichführung

Die Blindstichführung legt die Falte des Stoffes vor der Nadel für das Blindstichnähen zurecht. Das Befestigen geschieht durch Lockern der Presserfuss-schraube; die Blindstichführung wird zwischen die Presserfuss-schraube und den Presserfusskolben geschoben. Befestige die Führung dann so, dass sie über den linken Zeh des Fusses fasst.

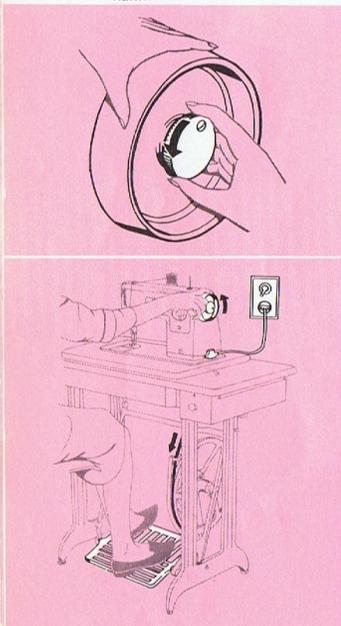
Anweisungen für das Blindstichsäumen befinden sich auf Seite 47.



## 2. Das Inbetriebsetzen der Nähmaschine

### ELEKTRISCHER ANTRIEB

- Presserfuß anheben.
  - Stoff unter den Presserfuß schieben und Presserstange herunterlassen.
  - Stecken Sie den Dreistiftstecker in die rechts an der Maschine befindliche Steckdose und den Stecker in die Wandsteckdose des Stromnetzes. Dadurch wird auch das Nählicht an den Strom angeschlossen. Setzen Sie die Maschine durch Herunterdrücken des Fussanlassers in Betrieb. Die Geschwindigkeit der Maschine wird durch den Druck auf das Fusspedal reguliert.
  - Üben Sie das Inbetriebsetzen der Maschine (ohne Faden), bis Sie einige Fertigkeit im Führen des Stoffes und im Regulieren der Geschwindigkeit erreicht haben.
- ACHTUNG:** Setzen Sie die Maschine niemals in Gang, wenn sich kein Stoff unter dem Presserfuß befindet, da sonst der Transporteur beschädigt werden kann.



### FUSSBETRIEB

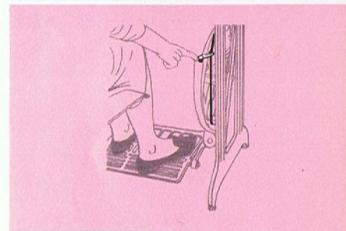
- Lösen Sie die Handrad-Auslöseschraube mit der rechten Hand und halten Sie dabei das Handrad mit der linken Hand fest.
- Beide Füße auf den Fusstritt stellen.
- Handrad auf sich zu drehen und die Füße frei und leicht der Bewegung des Fusstrittes anpassen.
- Üben Sie diese Bewegung, bis Sie die Maschine wieder in Gang setzen können, während Sie das Handrad auf sich zu drehen.
- Um das Nählicht zu verbinden, stecken Sie den Zweistiftstecker in die Maschine und den Stecker in die Wandsteckdose des Stromnetzes.
- Ziehen Sie dann die Handrad-Auslöseschraube an, indem Sie sie mit der rechten Hand von sich weg drehen und halten Sie dabei das Handrad mit der linken Hand fest.

14

- Stoff unter den Presserfuß legen und die Presserstange herunterlassen.
- Setzen Sie die Maschine (ohne Faden) in Betrieb, bis Sie sich einige Übung im Führen des Materials erworben haben.

### Riemenwerfer

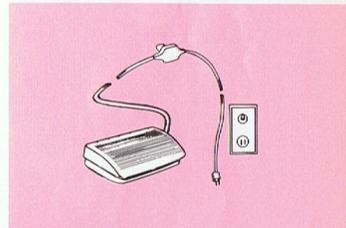
- Zum Abwerfen des Riemens Fusstritt betätigen und Riemenabwerfer in der veranschaulichten Richtung bewegen.
  - Zum Wiederaufsetzen des Riemens Fusstritt langsam bewegen, so dass sich das Antriebsrad auf Sie zu dreht.
- ACHTUNG:** Die Spannung des Riemens sollte nur so stark sein, dass dieser nicht rutscht.



### KOMBINIERTER FUSSBETRIEB—UND ELEKTRISCHE MASCHINE

#### Fussbetrieb

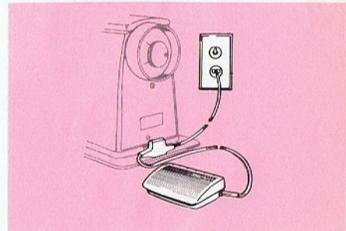
- Ziehen Sie den Dreistiftstecker aus der Maschine und den Zweistiftstecker aus der Steckdose, wie veranschaulicht.
- Setzen Sie dann die Maschine in Betrieb, wie auf Seite 14 beschrieben.



#### Elektrischer Antrieb

**WARNUNG—**Vor dem Einstecken des Dreistiftsteckers in die Maschine und des Zweistiftsteckers in die Steckdose, muss der Riemen für den Fussbetrieb durch den Riemenabwerfer abgeworfen werden, wie veranschaulicht.

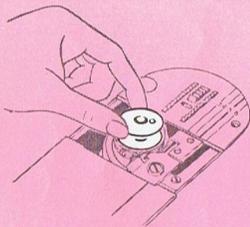
- Setzen Sie dann die Maschine in Betrieb, wie auf Seite 14 (elektrischer Antrieb) beschrieben.



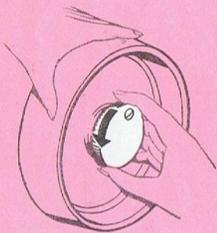
15

### 3. Das Einfädeln der Nähmaschine

Wie alle Nähmaschinen, die einen Steppstich ausführen, näht Ihr 467 Modell mit zwei Fäden. Der Oberfaden kommt von der Spule und wird durch das Öhr der Nadel eingefädelt. Der Unterfaden kommt von der durchsichtigen Kunststoffspule in der Spulenhülse. Die Spule wird mit der Maschine aufgespult; es empfiehlt sich, sie vor dem Einfädeln der Nadel aufzuspulen.



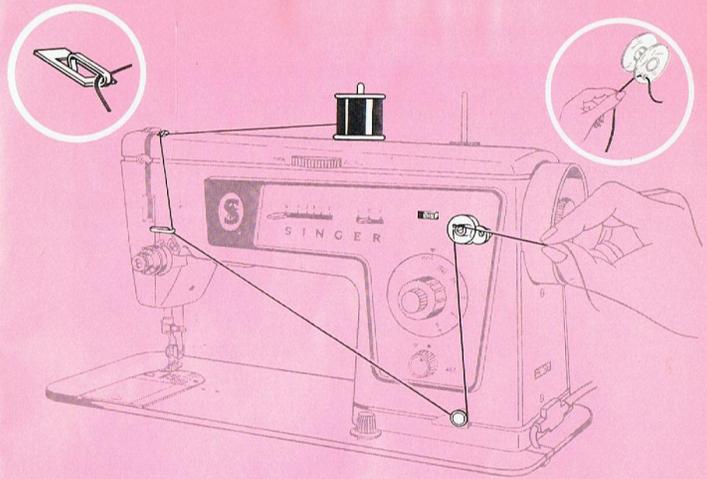
Spule entfernen



Lösen der Handrad-Auslösungsschraube

#### DER UNTERFADEN Das Aufspulen

1. Drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel ihre Höchststellung erreicht hat.
2. Deckschieber öffnen und Spule herausnehmen.
3. Lösen Sie die Handrad-Auslösungsschraube mit der rechten Hand und halten Sie das Handrad mit der linken Hand fest.
4. Setzen Sie die Spule auf die Spindel.

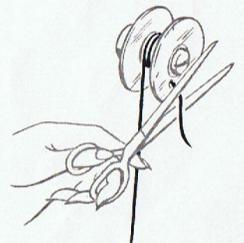


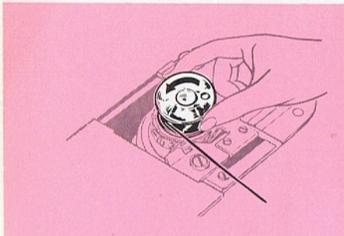
5. Setzen Sie die Garnrolle auf den Garnrollenstift und führen Sie den Faden durch das Öhr, nach unten durch die Fadenspannungsführung und schliesslich um die Spulenspannung herum.
6. Fädle den Faden von innen in das Loch in der Spule und setze die Spule auf die Spulerspindel.
7. Rücke den Spulerhebel nach rechts, halte das Fadenende und setze die Maschine in Bewegung.
8. Schneide das Fadenende nach einigen Spulenumdrehungen ab.
9. Wenn genug Faden aufgespult worden ist, (das Aufspulen stoppt automatisch, wenn die Spule voll ist), bewege den Spulerhebel nach links und schneide den Faden ab.
10. Ziehen Sie die Handrad-Auslösungsschraube wieder fest, indem Sie sie mit der rechten Hand von sich weg drehen, wobei das Handrad mit der linken Hand festgehalten wird.

Ab ← → An



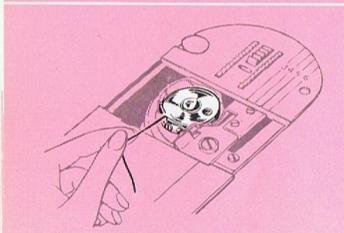
Spulerhebel



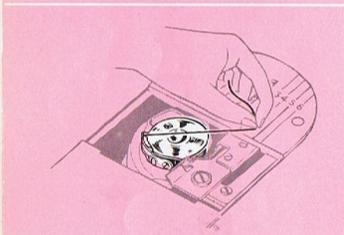


### Das Einfädeln der Spulenkapsel

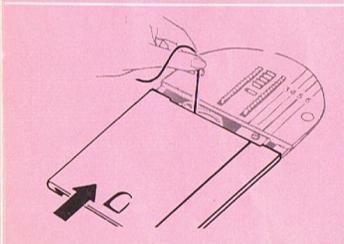
1. Man halte die Spule so, dass der Faden in der abgebildeten Richtung verläuft, und lege die Spule in die Spulenkapsel ein.



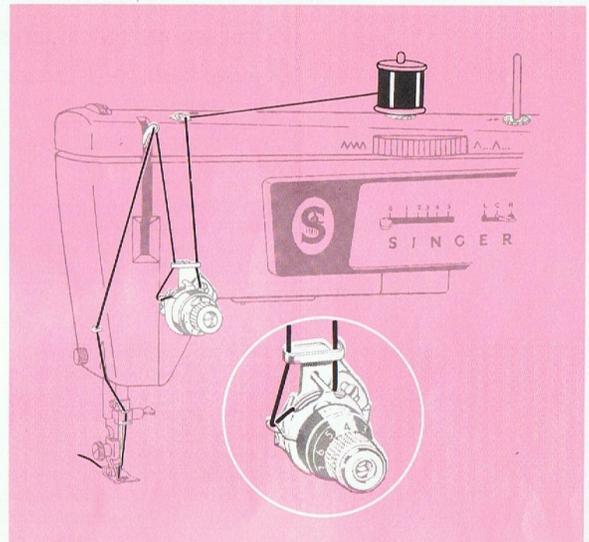
2. Faden in den Schlitz einziehen und unter die Spannungsfeder führen.



3. Man ziehe dann ca. 8 cm Faden quer über die Spule hinweg.

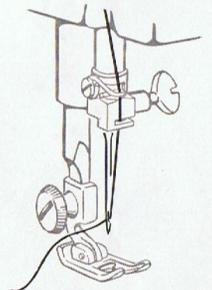


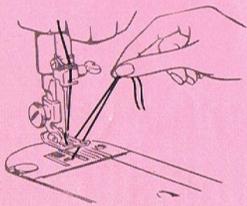
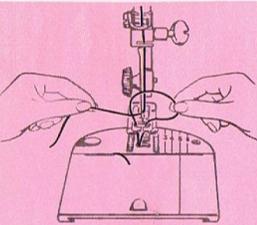
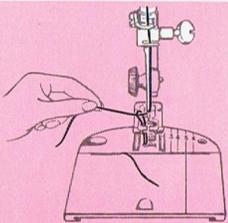
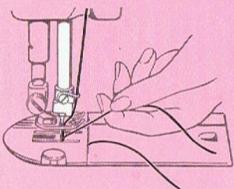
4. Schieberplatte schliessen, und zwar so, dass der Faden durch den Schlitz zwischen der Stichplatte und der Schieberplatte hindurch läuft.



### DER OBERFADEN

1. Drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel ihren höchsten Punkt erreicht hat.
2. Beachten Sie zunächst, dass die Filzunterlage für die Garnrolle über den Garnrollenstift geschoben wird.
3. Setzen Sie die Garnrolle auf den Garnrollenstift und führen Sie den Faden durch die in der Abbildung gezeigten Fadenführungsstellen. Fädeln Sie die Nadel von vorne nach hinten ein.
4. Ziehen Sie ca. 8 cm Faden durch das Nadelöhr.





### HOCHZIEHEN DES UNTERFADENS

Nachdem Sie nun die Spule aufgespult und die Nadel eingefädelt haben, müssen Sie jetzt den Unterfaden durch das Nadelloch in der Stichplatte nach oben ziehen.

1. Halten Sie den Oberfaden leicht in der linken Hand und drehen Sie das Handrad langsam auf sich zu, bis die Nadel in die Stichplatte einsticht.

2. Drehen Sie das Handrad weiter und halten Sie den Oberfaden, bis die Nadel sich anhebt und dabei den Unterfaden in Form einer Schlinge nach oben zieht.

3. Öffnen Sie die Schlinge.

4. Legen Sie den Unter- und Oberfaden unter den Presserfuß und quer über die Stichplatte.

**. . . jetzt ist die Maschine nähbereit**

## 4. Gerade Naht

Überstich: 0

Nadelausschlag: C

Presserfuß: für allgemeine Arbeiten oder Geradstich

Stichplatte: für allgemeine Arbeiten

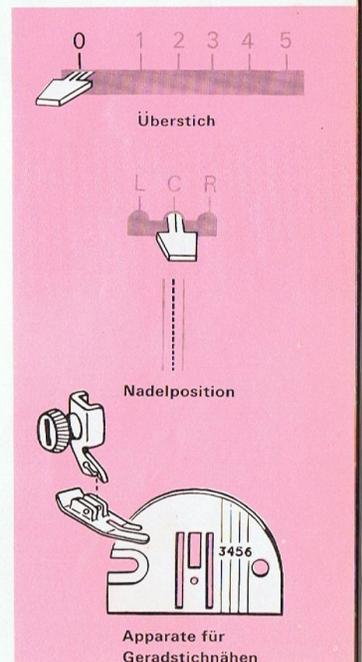
### DIE EINSTELLUNG DER NADEL

Ehe Sie Ihre 467 Maschine für alle Arten von Näharbeiten einstellen, drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel über der Stichplatte steht.

Um einen geraden Stich zu nähen, stellen Sie den Stichsteller ganz einfach auf die Position 0 und den Nadelausschlagwähler auf die zentrale Position (C). Durch diese Einstellungen wird die Nadelbewegung reguliert; die Nadel bewegt sich gerade nach oben und unten und sticht jeweils in die Mitte des Nadelloches ohne seitliche Bewegungen, wie im Falle eines Zickzackstiches.

### APPARATE

Die besten Ergebnisse werden Sie erzielen, wenn Sie den Geradstich-Presserfuß und die dazugehörige Stichplatte verwenden. Sie können jedoch auch den Presserfuß und die Stichplatte für allgemeine Arbeiten benutzen.



### EINSTELLUNG FÜR DEN JEWELNS VERWENDETEN STOFF

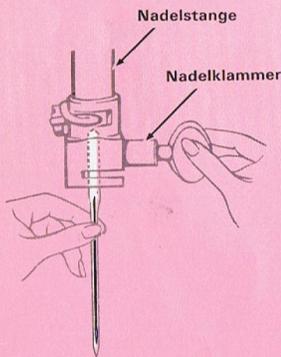
Wenn Sie sich für das Nähen vorbereiten, nutzen Sie die vielfachen Anwendungsmöglichkeiten Ihrer Nähmaschine aus. Mit einer guten Auswahl von Nadelstärken, vier leicht einstellbaren Wählern für die Stichlänge, den Presserdruck, der Höhe des Transporteurs und der Oberfadenspannung können Sie Ihre Maschine so einstellen, dass Sie mit einer grossen Anzahl verschiedener Stoffe einwandfrei nähen können. Mit Hilfe der Tabelle auf Seite 23 können Sie jeweils die für Ihre Stoffart passende Garn- und Nadelstärke sowie die richtige Stichlänge aussuchen.

### Das Auswechseln der Nadel

Die Nadelklammer ist so konstruiert, dass die Nadel nur in der richtigen Weise eingesetzt werden kann, d.h. mit der flachen Seite des Kolbens nach hinten.

1. Drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel ihre höchste Stellung erreicht hat.
2. Lösen Sie die Nadelbefestigungsschraube und entfernen Sie die Nadel.
3. Die neue Nadel wird in die Nadelklammer bis zum Anschlag hineingeschoben, und zwar mit der flachen Seite des Nadelkolbens nach hinten.
4. Nadelbefestigungsschraube wieder festziehen.

Zu dieser Maschine passt nur die Nadel Katalog 2020 (15 x 1), die in den Stärken 9, 11, 14, 16 und 18 verfügbar ist.



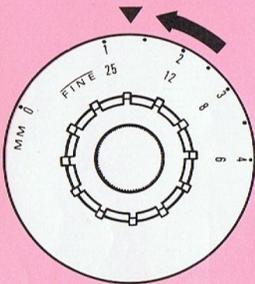
### AUSWAHL VON STOFF, NADEL UND STICHLÄNGE

Stoffart	Garnstärken	Nadelstärke	Stichlänge in mm für gerade Naht
<b>Sehr dünnes Material:</b> Tüll, Chiffon, Marquissette, Seide, Organdy, feines Trikot.	80-100 Nähgarn feiner Perlonfaden	9	1-1.5
<b>Dünnes Material:</b> Battist, Organdin, Jersey, Voile, Taft, Seide, synthetische Stoffe	60-80 Nähgarn Nähseide, Perlonoder Nylonfaden	11	1.5-2 2.5-3 für synthetische Stoffe)
<b>Leichtes Material:</b> Popeline, Satin, Leinen, feine Cordstoffe, Cottonova, Anzugsstoff	50-60 Nähgarn Nähseide, synthetische Nähfäden	14	1.5-2
<b>Mittleres Material:</b> Gabardine, Tweed, Segeltuch, Drillich, Mantelstoffe, Möbelstoffe	40-50 Nähgarn	16	2-2.5
<b>Schweres Material:</b> Schwere Mantelstoffe, Köper, Schwere Segeltuche, Polsterstoffe	30-40 Nähgarn	18	2.5-3

### Regulierung der Stichlänge

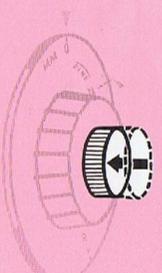
Der Stichsteller reguliert die Stichlänge. Sie können rückwärts nähen, wenn Sie auf den Druckknopf in der Mitte des Stichstellers drücken. Die äusseren Markierungen auf dem Stichsteller geben die Stichlänge in mm an.

Die nach innen gerichteten Markierungen geben die Anzahl der Stiche pro Zoll an. Die Markierung "FINE" dient zum Nähen einer Raupennaht. Durch Drehen des Stichstellers im "FINE"-Bereich im Uhrzeigersinn verringert sich die Stichlänge auf Null. Der "FINE"-Bereich dient ausschliesslich zur Herstellung einer Zickzack-Raupennaht. Im allgemeinen eignen sich kürzere Stiche am besten für leichte Stoffe und längere für dicke Stoffe.

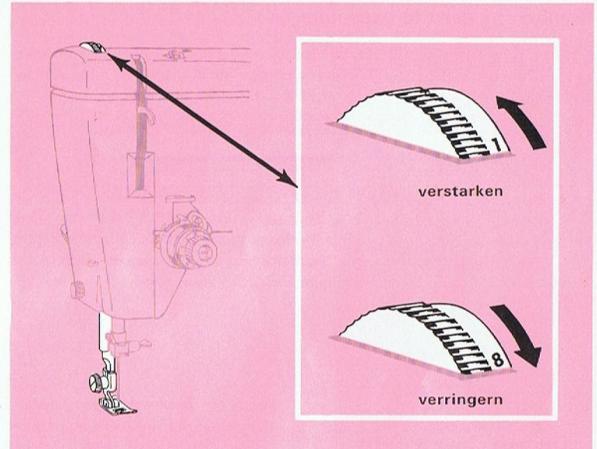


### Die Einstellung der Stichlänge

Drehen Sie den Einstellknopf so lange, bis die gewünschte Stichlänge durch den Pfeil ▼ auf der Kontrollscheibe angezeigt wird. Drücken Sie auf den Rückwärtsstich-Knopf und halten Sie ihn dabei fest (der Knopf kann während des Nähvorganges gedrückt werden). Um vorwärts zu nähen, lassen Sie den Knopf wieder los.



### Regulierung des Presserfussdruckes



Die Presserdruckskala reguliert den Druck, den der Presserfuss auf den Stoff ausübt. Der richtige Druck ist deshalb wichtig, weil dadurch der Stoff glatt und gleichmässig transportiert wird, ohne sich zu kräuseln. Im allgemeinen muss bei dicken Stoffen eine höhere Zahl eingestellt werden (grösserer Druck) und bei leichten Stoffen eine kleinere Zahl (leichter Druck). Die Gewebeart des Stoffes muss auch berücksichtigt werden. Weiche Stoffe benötigen z.B. weniger Druck als gekräuselte Stoffe.

Für ganz leichte Stoffe sollte der Druck erst eingestellt werden, nachdem der Transporteur-Auslösungsknopf auf "2" gedreht worden ist, wie auf Seite 6 erläutert.

Die Markierungen auf der Skala: **D** und **1-8**.

Nachdem Sie den gewünschten Druck erreicht haben, können Sie sich die Einstellung notieren, falls Sie später einmal den gleichen Stoff verwenden sollten.

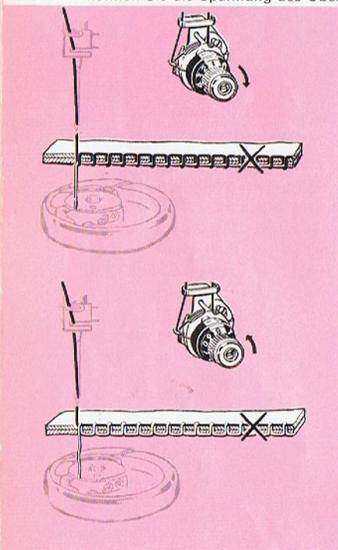
- Vor der Regulierung des Druckes **muss** der Presserfuss herabgelassen werden.
- Zur Erhöhung des Druckes, drehen Sie die Skala auf eine höhere Zahl (Max. 8).
- Zur Verringerung des Druckes, drehen Sie die Skala auf eine niedrigere Zahl.
- Wenn Sie stopfen wollen, können Sie den Druck noch weiter ermässigen, indem Sie die Skala von **1** auf **D** drehen; hierdurch wird der Druck ausgeschaltet und Sie können ohne Inanspruchnahme eines Stickringes stopfen. (Siehe besondere Stopfanweisungen auf Seite 61).

### Regulierung der Fadenspannungen

Für eine gutes Stichbild und die Haltbarkeit der Naht und korrekte Fadenspannungen äusserst wichtig. Um einen einwandfreien Stich zu erhalten, muss sich der Ober- und Unterfaden genau in der Mitte der Näharbeit verschlingen.



Um die korrekte Einstellung der Spannung festzustellen, nähe man eine Versuchsnaht auf einem Muster des Stoffes mit einer mittleren Oberfadenspannung (Einstellung 4). Wenn diese Versuchsnaht nicht einwandfrei sein sollte können Sie die Spannung des Oberfadens wie folgt korrigieren:



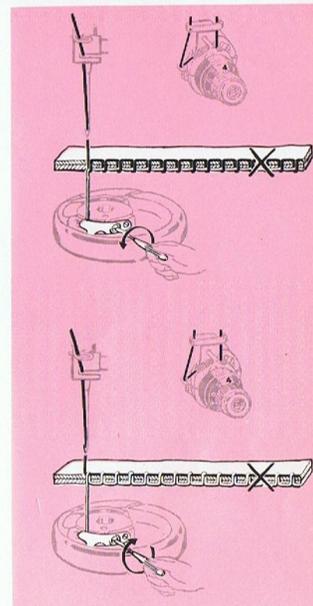
Wenn die Fadenschlingen unterhalb der Naht liegen, ist die Oberfadenspannung zu locker. Ausgleichen durch Einstellen der Oberfadenspannungsskala auf eine höhere Zahl.

Wenn die Fadenschlingen auf der Oberfläche der Naht liegen, ist die Oberfadenspannung zu fest. Ausgleichen durch Einstellen der Oberfadenspannungsskala auf eine niedrige Zahl.

Wenn durch die Einstellung der Oberfadenspannung keine einwandfreie Naht erzielt werden kann, ändern Sie Unterfadenspannung, wie auf Seite 27 beschrieben.

Wähle für den Oberfaden die Einstellung 4 und nähe die Versuchsnaht.

Wenn die Fadenschlingen unterhalb der Naht liegen, ist die Unterfadenspannung zu fest. Ausgleichen durch Drehen der Schraube in Pfeilrichtung.



Wenn die Fadenschlingen auf der Oberfläche der Naht liegen, ist die Unterfadenspannung zu locker. Ausgleichen durch Drehen der Schraube in Pfeilrichtung.

MAN BEACHTEN: Da alle Maschinen vor Verlassen der Fabrik richtig eingestellt sind, wird es selten erforderlich sein, die Unterfadenspannung zu ändern.

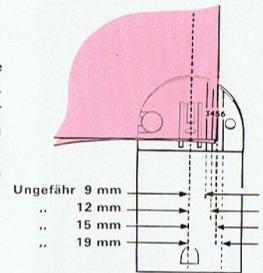
## HERSTELLUNG EINER NAHT

### Der Anfang Einer Naht

1. Stelle den Stichsteller auf die gewünschte Stichlänge ein.
2. Mit angehobenem Presserfuß lege den Stoff so an, dass er in einer Linie mit der entsprechenden Nahtführungslinie auf der Stichplatte liegt (wie auf der nächstfolgenden Seite beschrieben). Lasse die Nadel in den Stoff ungefähr 1 cm von der Kante entfernt eindringen.
3. Lasse den Presserfuß herab, drücke auf den Knopf und halte ihn für das Rückwärtsnähen fest.
4. Nähe dann rückwärts bis zur Kante zur Verstärkung der Naht.
5. Zum Vorwärtsnähen lasse den Knopf wieder los.

### Damit die Naht gerade verläuft

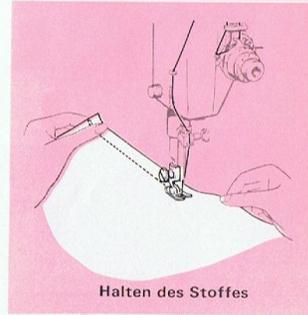
Die Führungslinien auf der Stichplatte dienen dazu, die Naht gerade zu halten. Die Abmessungen sind in nebenstehender Abbildung veranschaulicht. Zur besseren Kontrolle empfiehlt es sich, das Führungslinial zu verwenden, welches käuflich erworben werden kann.

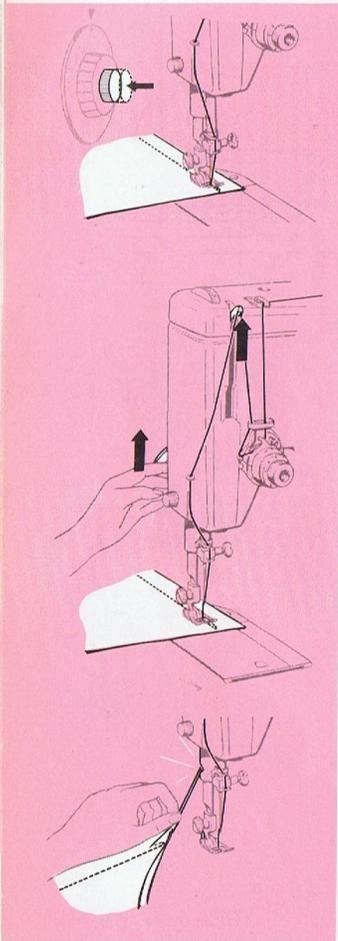


### Das Führen des Stoffes

Bei den meisten Stoffen ist es lediglich nötig, sie vor dem Presserfuß zu führen. Bei manchen Stoffen sind jedoch gewisse zusätzliche Hilfen erforderlich:

- Bei sehr leichten, durchsichtigen Stoffen, gewirkten Stoffen, Trikot usw., ist es erforderlich, einen leichten Druck auszuüben, indem man die Naht vor und hinter dem Presserfuß hält.
- Elastische Stoffe müssen beim Nähen vor und hinter dem Presserfuß straff gezogen werden, und zwar in der gleichen Richtung wie die "Dehnung". Bei Nähten, die nicht in der Richtung der "Dehnung" verlaufen, nähne in der üblichen Weise, d.h. der Stoff wird vor dem Presserfuß geführt.





### Abschluss der Naht

1. Bis zum Ende des Stoffes nähen. Auf den Rückwärtsknopf drücken und festhalten, ungefähr 1 cm rückwärts nähen, um das Ende der Naht zu verstärken, dann den Knopf wieder loslassen.
2. Drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel ihren höchsten Punkt erreicht hat.
3. Heben Sie den Presserfuß an und entfernen Sie den Stoff, indem Sie ihn gerade nach hinten ziehen.
4. Schneiden Sie die Fäden mit Hilfe des hinter der Presserstange befindlichen Fadenabschneiders ab.

## 5. ZickZack Nähen

Überstich: 1-5  
 Nadelausschlag: C  
 Presserfuß: für allgemeine Arbeiten.  
 Stichplatte: für allgemeine Arbeiten

Mit Ihrer Nähmaschine 467 können Sie zwei Arten von Zickzacknähten anfertigen: Einfache Zickzacknaht und Blindstich. Der über dem Überstichhebel an der Vorderseite der Maschine angebrachte Stichsteller bestimmt die Stichart. Vor dem Drehen des Stichstellers den Überstichhebel auf 0 stellen.

### DIE EINSTELLUNG DES STICHSTELLERS

#### Für einfachen Zickzackstich

- Drehen Sie den Stichsteller in Richtung (ΛΛΛ).

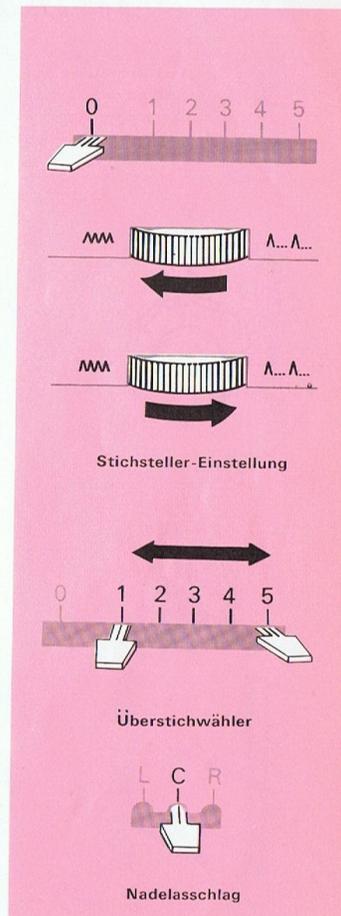
#### Für Blindstich

- Drehen Sie den Stichsteller in Richtung (Λ...Λ...).

### DIE EINSTELLUNG DES ÜBERSTICHES UND DES NADELAUSSCHLAGES

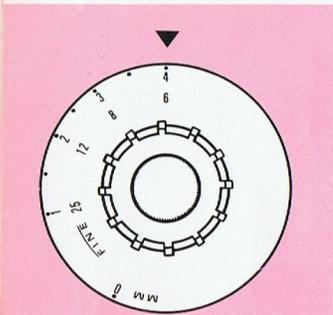
Um einen einfachen Zickzackstich oder Blindstich herzustellen, muss der Überstichhebel von seiner Geradstich-Einstellung 0 auf irgendeine Stellung zwischen 1 und 5 bewegt werden. Je höher die Zahl, desto breiter der Stich.

Achten Sie vor einer Änderung des Überstiches darauf, dass die Nadel sich über der Stichplatte und dem Stoff befindet. Zickzacknähen wird in den meisten Fällen mit zentralem Nadelausschlag ausgeführt; linksseitiger und rechtsseitiger Nadelausschlag werden für Spezialarbeiten, wie z.B. Knopflochnähen und Knopfannähen, verwendet.



## DAS EINSTELLEN DER STICHLÄNGE UND OBERFADENSpannung

Wenn Sie mit dem Zickzacknähen beginnen, führen Sie eine Versuchsnaht mit dem Stoff und dem Faden, den Sie verwenden wollen, durch, damit Sie die richtige Stichtlänge und Oberfadenspannung einstellen können. Wenn Sie den Presserfuss verändern müssen, richten Sie sich nach den Anweisungen auf Seite 25.



### Stichtlänge

Jede Stichtlängeeneinstellung von 6 (4 mm) bis zum Beginn des "FINE"-Bereiches ergibt eine offene Zickzacknaht. Der "FINE"-Bereich des Stichtstellers wird für die Einstellung geschlossener Zick-Zack- oder Raupennähte verwendet, wie auf Seite 33 beschrieben.



### Oberfadenspannung

Zickzacknähen erfordert weniger Spannung als Geradstichnähen. Sehen Sie sich die Naht auf Ihrem Muster an. Stiche müssen flach auf dem Stoff liegen und dürfen nicht zu straff sein, auch darf sich der Stoff nicht kräuseln.

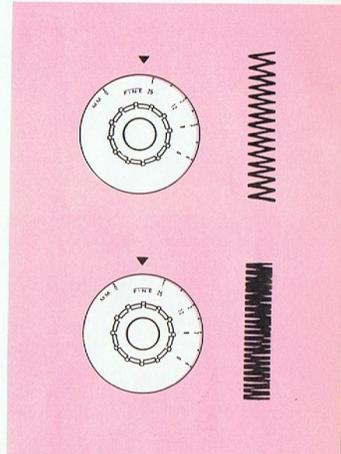
Wenn die Stiche nicht flach liegen, lockern Sie die Oberfadenspannung, indem Sie den Skalenknopf auf eine kleinere Zahl drehen.

## NÄHEN VON RAUPENNÄHTEN

Die Raupennaht, eine Reihe dicht aufeinanderfolgender Zickzackstiche, entsteht durch Einstellung des Stichtstellers auf den FINE-Bereich. Die besten Ergebnisse erzielt man mit Hilfe des Presserfusses für Spezialarbeiten.

Leichte Stoffe müssen möglicherweise durch steifen Organdy oder Leinen verstärkt werden, um eine feste Raupennaht zu erhalten.

Überstich: 1-5  
 Nadeleinstellung: C  
 Presserfuss: für Spezialarbeiten  
 Stichplatte: für allgemeine Arbeiten  
 Stichtlänge: FINE



### Stichtlänge

1. Drehen Sie den Stichtsteller auf den Anfang des FINE-Bereiches.
2. Maschine langsam laufen lassen.
3. Stichtsteller langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Stiche eng aneinanderliegen und eine glatte Fläche bilden.

### Einstellung der Spannung

Für Raupennähte ist eine lockerere Spannung als für offene Zickzacknähte erforderlich. Je breiter die Raupennaht, desto lockerer muss die Spannung sein. Für die breiteste Raupennaht mit einer Einstellung des Stichtstellerhebels auf 5 muss daher die lockerste Spannung verwendet werden. Um festzustellen, ob die Oberfadenspannung richtig eingestellt ist, sollte man vor Nähbeginn eine Nähprobe vornehmen.



Richtig

Falsch

## 6. Nähen mit Zwillingssnadeln

Mit den Zwillingssnadeln können Sie zwei eng parallel laufende Ziernähte anfertigen. Sie können entweder einfarbiges oder zweifarbiges Garn verwenden und Sie können eine Geradstich, Blindstich oder Zickzackstich-Einstellung vornehmen. Drehen Sie den Stichsteller nach links, um einen Zickzackstich oder nach rechts, um einen Blindstich zu erhalten. Mit beiden Einstellungen können Sie gerade Stiche nähen, wenn Sie den Überstichhebel auf 0 stellen.

Stellen Sie den Überstichhebel auf 0, ehe Sie den Stichsteller drehen.

### DAS EINSTELLEN DER MASCHINE

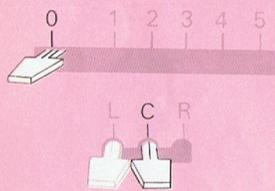
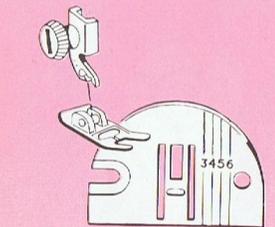
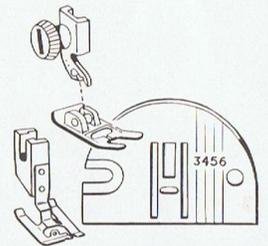
Für Arbeiten mit den Zwillingssnadeln müssen Sie die Stichplatte für allgemeine Arbeiten verwenden. Für Geradsticharbeiten und offene Zickzackstiche benutzen Sie den Presserfuss für allgemeine Arbeiten. Der Presserfuss für Spezialarbeiten wird für Zier-Raupennähte verwendet.

### Geradstiche mit Zwillingssnadeln

Überstich : 0  
 Nadelausschlag : C oder L ausschliesslich  
 Presserfuss : für allgemeine Arbeiten  
 Stichplatte : für allgemeine Arbeiten

### Zickzackstiche mit Zwillingssnadeln

Stichsteller: (für Zickzack)   
 oder  
 (für Blindstich)   
 Überstich : 1-2½ maximum  
 Nadelausschlag : L ausschliesslich  
 Presserfuss : für allgemeine Arbeiten  
 (offene Nähte)  
 für Spezial Arbeiten  
 (Raupennaht)  
 Stichplatte : für allgemeine Arbeiten

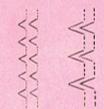
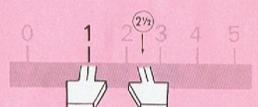


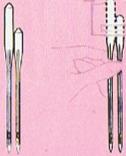
Gerade Naht

### Zickzacknähen



### Blindnähen

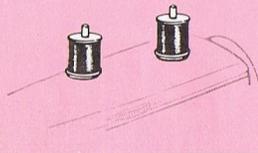




### DAS EINSETZEN DER ZWILLINGSNADEL

Vergewissern Sie sich vor dem Einsetzen der Zwillingsnadel, dass der Nadelausschlag auf L eingestellt ist und der Überstich auf  $2\frac{1}{2}$  oder weniger, um zu vermeiden, dass die Nadeln die Stichplatte oder den Presserfuss berühren. Die Nadelklammer ist so konstruiert, dass die Nadeln richtig eingesetzt werden, d.h. mit der flachen Seite des Kolbens nach hinten.

1. Handrad auf sich zu drehen, bis die Nadel ihre höchste Stellung erreicht hat.
2. Nadelklammerschraube lösen und die normale Nadel entfernen.
3. Die Zwillingsnadel so einsetzen, dass die flache Seite des Kolbens nach hinten zeigt; so weit wie möglich nach oben drücken.
4. Nadelklammerschraube festziehen.

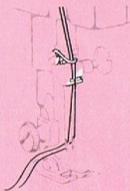


### EINFÄDELN DER OBERFÄDEN BEI VERWENDUNG VON ZWILLINGSNADELN

Die besten Ergebnisse erzielen Sie mit merzerisiertem Garn Nr. 50.

Die Einfädelung erfolgt genau wie bei einer einzigen Nadel mit folgenden Ausnahmen:

1. Vergewissern Sie sich, dass die beiden Oberfäden durch die mittlere Spannungsscheibe getrennt werden.
2. Führen Sie nur einen Faden durch die letzte Führung an der Nadelklammer.



## 7. Kleidung und Dekorationen fürs Heim

### NÄHTE Heften mit Stecknadeln

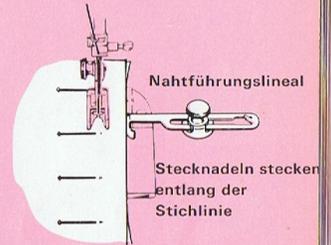
Das Heften mit Stecknadeln erspart Zeit und kann anstelle von Heften mit der Hand angewandt werden, wenn Sie gerade Nähte in leicht zu nähenden Stoffen ausführen wollen.

Der Geradstich-Presserfuss wird hierfür empfohlen, aber der Presserfuss für allgemeine Arbeiten kann auch verwendet werden. Beim Übernähen von Stecknadeln mit dem einen oder anderen Fuss, ist es wichtig, ganz feine Stecknadeln zu benutzen und sie in Übereinstimmung mit der Naht zu placieren.

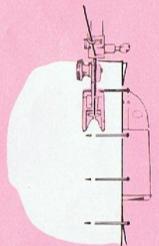
Stecknadeln so hineinstecken, dass

- sie rechtwinkelig zur Naht liegen.
- sie den Stoff nur leicht an der Naht erfassen.
- Die Stecknadeln dürfen nur ganz minimal über die Naht herausragen. Sie sollten nicht an beiden Seiten des Presserfusses hervortreten, und sollten sich niemals auf der Unterseite des Materials befinden und den Transporteur berühren.

Das Stoffführungslineal kann käuflich erworben werden.



Stecknadelmarkierung beim Gebrauch des Stoffführungslineals



Placierung der Stecknadeln, wenn das Stoffführungslineal NICHT benutzt wird.

### Gerade Nahte

Überstich : 0  
 Nadelausschlag : C  
 Presserfuss : gerader Stich  
 Stichplatte : gerader Stich  
 Stichlänge : 1–4 mm je nach Art des Stoffes  
 Stoffführungslineal : (wahlweise für eine bessere Kontrolle)

1. Nähkanten zusammenstecken und, falls erforderlich, heften. Wenn Sie mit Stecknadeln heften, stecken Sie sie weisungsgemäss so ein, dass der Gelenkpresserfuss frei über die Spitzen gleitet.
2. Wenn Sie das Stoffführungslineal (das käuflich erworben werden kann) anbringen, Kante zum Presserfuss ausrichten. Während des Nähens die Stoffkanten leicht am Stoffführungslineal entlangführen.

### Gebogene Nähte

Die gleichen Anweisungen befolgen, wie für die gerade Naht.

1. Eine kurze Stichlänge für Elastizität und Haltbarkeit wählen. Zum Beispiel: Wenn Sie für eine gerade Naht eine Stichlänge von 2 mm verwenden, wählen Sie 1–1½ mm, um gebogene Nähte in der gleichen Stoffart zu nähen.
2. Wenn Sie das Stoffführungslineal benutzen, befestigen Sie es in einem solchen Winkel dass die der Nadel am nächsten liegende Kante als Führung gilt.

### Nähte in Damenwäsche

Stichsteller :   
 Überstich : 1½–2  
 Nadelausschlag : C  
 Presserfuss : für allgemeine Arbeiten  
 Stichplatte : für allgemeine Arbeiten  
 Stichlänge : 1–1,5 mm je nach Art des Stoffes

Um eine Naht in Damenwäsche sowohl dehnbar als auch haltbar zu machen, verwende man den Zickzackstich. Diese Anwendungsart ist für schräge Nähte besonders günstig.

1. Man nähe die Naht mit geradem Stich (Überstich auf "0") auf der linken Seite.
2. Dann bügele man die beiden überstehenden Kanten in der gleichen Richtung.
3. Man übernähe dann die Naht auf der rechten Seite des Stoffes mit einem Zickzackstich (Überstich auf 1½), wobei man die Nadel abwechselnd in die Naht und in die beiden umgebügelten Kanten einstechen lässt.

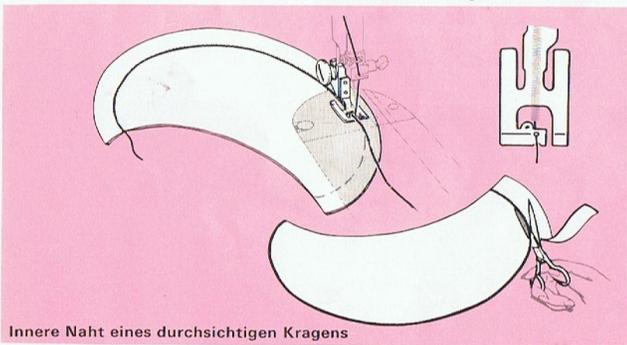
Naht in Damenwäsche

### Innere Nähte von durchsichtigen Kragen, Besätze und Manschetten

Stichsteller:   
Überstich: 1  
Nadelausschlag: C  
Presserfuß: für Spezialarbeiten  
Stichplatte: für allgemeine Arbeiten  
Stichlänge: FINE

Nahtzugaben, die normalerweise durchscheiden, können mit einer haarfeinen Versäuberung eliminiert werden. Wenn Sie eine Einlegeschnur zur Verstärkung der Naht verwenden wollen, fädeln Sie dieselbe, wie veranschaulicht, ein, wobei Sie darauf achten müssen, dass das in der Mitte des Presserfußes befindliche Loch benutzt wird.

1. Nahe am Nahtumriss entlang (wobei die Schnur, falls benutzt, verdeckt werden muss).
2. Schneide die Nahtzugabe dicht an der Naht entlang ab.
3. Wenden und bügeln.



Innere Naht eines durchsichtigen Kragens

### Nähte in gewirkten Stoffen

Stichsteller:   
Überstich: 2  
Nadelausschlag: C  
Presserfuß: für allgemeine Arbeiten  
(einklinkbar)  
Stichplatte: für allgemeine Arbeiten  
Stichlänge: ca. 1 mm

Ein feiner Zickzackstich ist für das Nähen von Nähten in gewirkten Stoffen ideal. Er ist ganz besonders für Unterarmnähte, wo Elastizität und Nachgeben erforderlich sind, geeignet.

Wo jedoch eine Erhöhung der Haltbarkeit erwünscht ist, z.B. um unpassendes Dehnen am Halsausschnitt und bei Taillennähten zu verhindern, kann dieser Stich in Verbindung mit einem unterlegten Band benutzt werden. Für eine flache, glatte, verstärkte Naht ist folgendes zu beachten:

1. Ist die Naht gebogen, Band vorher durch Bügeln mit einem feuchten Tuch verformen.
2. Band anheften.
3. Beim Nähen muss die Nadel wechselweise in das Nahtband und in die Nahtzugabe einstechen.



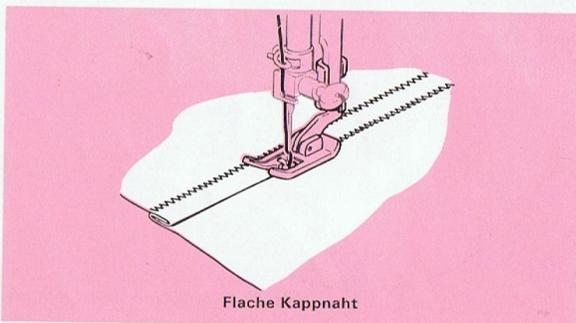
Gebogene Naht mit unterlegtem Band

### Flache Kappnähte

Stichsteller:   
 Überstich:  $1\frac{1}{2}$   
 Nadelausschlag: C  
 Presserfuss: für allgemeine Arbeiten  
 (einklinkbar)  
 Stichplatte: für allgemeine Arbeiten  
 Stichlänge: 1–1,5 mm je nach Art  
 des Stoffes

Zickzackstiche sorgen für Verstärkung und erhöhte Haltbarkeit beim Nähen flacher Kappnähte.

1. Die Naht auf der rechten Seite des Stoffes nähen, wobei die ganze Nahtzugabe durchstochen werden muss.
2. Drücke die Nahtzugabe zur einen Seite und halte dabei die rechte Seite des Stiches nach oben.
3. Die Unternahtzugabe bis auf die Hälfte ihrer Breite abschneiden.
4. Die obere Nahtzugabekante gleichmässig über die abgeschnittene Kante legen und mit Überstichen festnähen.



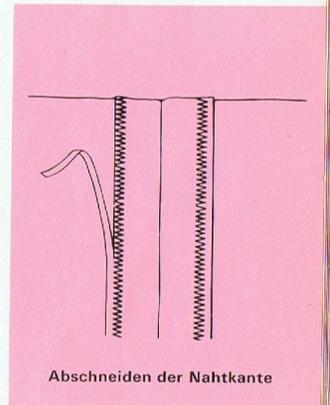
Flache Kappnaht

### Versäubern von Nähten

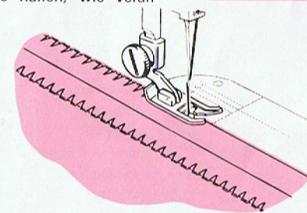
Stichsteller: (für Zickzack)   
 oder  
 (für Blindstich)   
 Überstich: zum Stoff passend  
 Nadelausschlag: C  
 Presserfuss: für allgemeine Arbeiten  
 (einklinkbar)  
 Stichplatte: für allgemeine Arbeiten  
 Stichlänge: 1–3 mm, je nach Stichwahl und Stoff

Nahtkanten verstärken ein Kleidungsstück und sollten haltbar versäubert werden, insbesondere wenn Stoffe zum Ausfransen neigen.

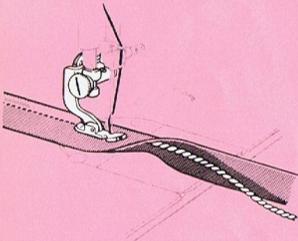
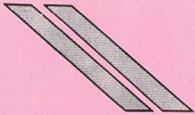
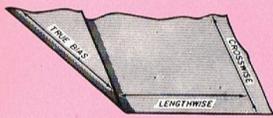
1. Zuerst ein Stichmuster anfertigen, um zu ermitteln, ob Zickzackstich () oder Blindstich () für Ihren Stoff geeignet ist. Stichlänge und Überstich je nach Stoffart einstellen. Diejenigen Einstellungen wählen, die den am meisten "geöffneten" Stich zum Festnähen der Stoffkanten gewährleisten; übernähte Kanten vermeiden.
2. Nähkanten gleichmässig abschneiden.
3. Dicht an der Kante entlang oder über die raue Kante nähen, wie veranschaulicht.



Abschneiden der Nahtkante



Säubern überwendlicher Nähte



Herstellung der Schnurbiese

## Schnurbiesen

Überstich : 0  
 Nadelausschlag : C  
 Presserfuss : Reissverschlussfuss  
 Stichplatte : für allgemeine Arbeiten  
 oder für gerade Naht  
 Stichlänge : etwas länger als für reguläres Nähen

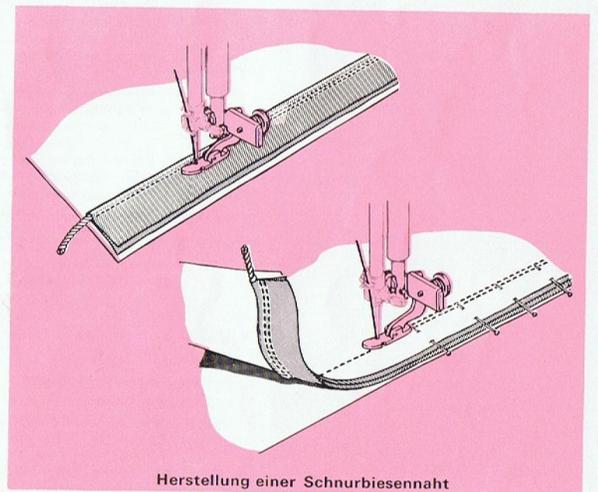
Jeder Schneider wird eingnähte Schnurbiesen für Dekorationen an Bezügen, Kinderkleidung, Blusen und Damenwäsche verwenden. Um eine Naht mit eingelegter Schnurbiese anzufertigen, wird die Schnurbiese zuerst fertiggestellt und dann in die Naht eingnäht. Für beide Arbeitsgänge die obengenannten Einstellungen und Zubehör-Apparate verwenden.

### Anfertigung der Schnurbiese:

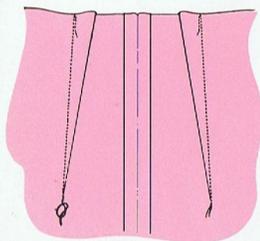
1. Die Biesenschnur oder Kordel in der gewünschten Stärke beschaffen.
2. Man schneidet Schrägstreifen (Breite: dreifacher Durchmesser der Kordel zuzüglich 2,5–3 cm).
3. Die Streifen werden in Längsrichtung des Fadenlaufs zusammengenäht, damit man die gewünschte Länge erhält.
4. Biesenschnur in Schrägstreifen einlegen und Kanten säubern.
5. Reissverschlussfuss links von der Nadel anbringen. (Anweisungen über das Anbringen des Reissverschlussfusses sind aus Seite 52 ersichtlich).
6. Presserfuss herablassen.
7. Dicht an der Schnur entlang nähen (aber die Naht nicht zu fest gegen die Biese drücken) und den Streifen vorsichtig, sowohl vor als auch hinter dem Reissverschlussfuss ziehen.

## Einnähen von Schnurbiesen:

1. Reissverschlussfuss rechts von der Nadel so anbringen, dass die grössere Stofffläche links von der Nadel liegt.
2. Die Schnurbiese an die rechte Seite der einen Stoffkante annähen; die Kante des Reissverschlussfusses dicht, jedoch nicht zu knapp, an der eingnähten Kordel entlangführen.
3. Die angenähte Schnurbiese über die zweite Saumkante legen und anheften oder zusammenstecken.
4. Man benutze die erste Stichreihe als Führung und richtet die Arbeit unter der Nadel aus.
5. Jetzt naht man mit dem Reissverschlussfuss ganz dicht an der eingnähten Kordel entlang.



Herstellung einer Schnurbiesennaht



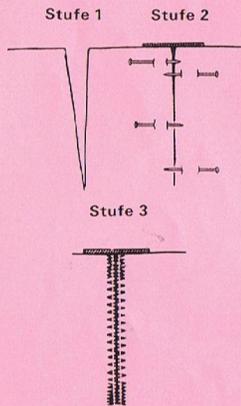
Einfache Abnäher

## ABNÄHER

### Einfache Abnäher

Überstich : 0  
 Nadelausschlag : C  
 Presserfuss : für allgemeine Arbeiten  
 (einklinkbar)  
 Stichplatte : für allgemeine Arbeiten  
 Stichlänge : ca. 2 mm oder dem Stoff  
 angepasst

1. Von der Nahtkante bis zur Spitze verlaufend nähen.
2. Über den Stoff hinausnähen und eine ca. 2 cm lange Fadenschnur herstellen.
3. Die Fadenschnur dicht an der Naht verknoten.



Die einzelnen Stufen in der Herstellung eines Abnäher in Einlage.

### Abnäher in Einlagen

Stichsteller :  $\text{W}$   
 Überstich : 5  
 Nadelausschlag : C  
 Presserfuss : für allgemeine Arbeiten  
 (einklinkbar)  
 Stichplatte : für allgemeine Arbeiten

Einlagematerial kann faltenlos mittels Zickzackstich geformt werden.

1. Abnäher an der Nahtlinie abschneiden.
2. Die rohen Schnittkanten zusammensetzen, auf ein Stück Musselin heften und zusammennähen.
3. Nähen und an beiden Enden gut verriegeln.

## SÄUME

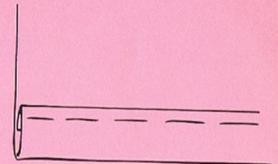
### Blindstichsäume

Stichsteller :  $\Lambda \dots \Lambda \dots$   
 Überstich : 2-5  
 Presserfuss : für allgemeine Arbeiten  
 (einklinkbar)  
 Stichplatte : für allgemeine Arbeiten  
 Stichlänge : 1, 5-2,5 mm

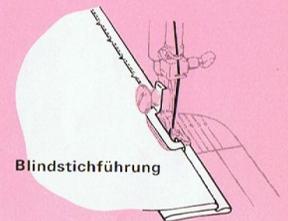
Durch die Blindstichnaht wird eine haltbare Saumverarbeitung erzielt, die, da fast unsichtbar, mit von Hand ausgeführten Stichen zu vergleichen ist. Sie ist am besten für gerade und etwas gebogene Saume geeignet. Unterlegte, eingefasste, gewendete oder rohe Saumkanten können ebenso leicht mit dem Blindstich ausgeführt werden.

1. Presserfuss anheben.
2. Presserfussschraube lösen.
3. Blindstichführung so zwischen Presserfusschraube und Halter schieben, bis sie sich über dem linken Zeh des Fusses befindet.
4. Presserfussschraube anziehen.
5. Den Saum markieren, wenden und bügeln.
6. Eine Heftnaht ungefähr 6 mm von der oberen Kante des Saumes anbringen.
7. Die Saumkante über den Transporteur legen und dabei den grössten Teil der Stofffläche nach links drehen; hierdurch wird eine weiche Falte erzielt, die, wie abgebildet, an der Kante der Führung entlang läuft.
8. Die Arbeit muss so ausgerichtet werden, dass eine gerade Naht der Saumkante entlang gezogen werden kann und dass die Nadel bei ihrer seitlichen Bewegung in die weiche Falte einstricht. Während des Nähens die Falte an der Kante der Führung entlanglaufen lassen.
9. Nach Beendigung des Nähens Presserfuss anheben.
10. Wenn das Material mit der richtigen Seite nach oben gewendet wird, wird der Saum bei jedem sechsten Stich sauber und fest angenäht und nach dem Bügeln ganz flach liegen.

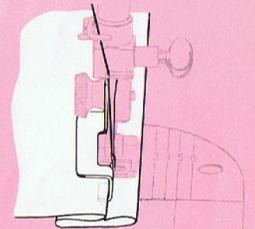
Es empfiehlt sich ein Muster zu nähen, um Überstich und Stichlänge passend zum Gewicht und Gewebe des Stoffes einzustellen.



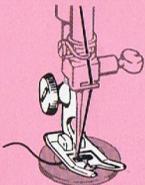
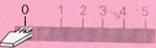
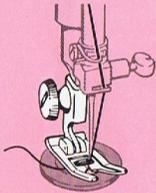
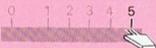
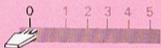
Heftnaht



Blindstichführung



Blindstichsaum



## KNOPFANNÄHEN

Stichsteller:   
 Überstich: 0-5   
 Nadelausschlag: L   
 Presserfuss: für allgemeine Arbeiten (einklinkbar)   
 Stichplatte: für allgemeine Arbeiten   
 Transporterauslöser: 3

Der Abstand zwischen den Löchern in den Knöpfen bestimmt die Übersticheinstellung. Die Einstellung "0" muss immer verwendet werden, um den Knopf in Stellung zu bringen und den Stich zu befestigen. Für Knöpfe mit normalen Knopf Abstand werden im allgemeinen die Einstellungen 0 und 5 genügen. Für Knöpfe mit kleinem Lochabstand stellt man auf "0" ein und verringere den Überstich von 5 auf die erforderliche Einstellung.

1. Transporterauslöserknopf auf Position 3 drehen.
2. Überstich auf "0" und Nadelausschlag auf "L" einstellen. Legen Sie den Knopf unter den Fuss und lassen Sie die Nadel in die Mitte des linken Knopfloches herunter. Handrad auf sich zu drehen, bis die Nadel aus dem Knopf heraustritt und sich über dem Fuss befindet.
3. Überstichhebel soweit bewegen, bis die Nadel über dem anderen Loch des Knopfes steht. Wenn man zu nähen anfängt, muss die Nadel in das rechte Loch des Knopfes einstechen. Mit dieser Einstellung ungefähr 6 oder mehr Zickzackstiche ausführen. Nähvorgang auf der linken Seite beenden.
4. Zur Verriegelung des Stiches Überstichhebel auf "0" setzen und ca. 3 Stiche nähen.

Um bei der Verwendung von Knöpfen, die einen kleineren Durchmesser als 25 mm haben, die besten Ergebnisse zu erzielen, ist es empfehlenswert, den Knopflochanähfuß (der käuflich erworben werden kann) zu verwenden. (siehe Seite 71).

## KNOPFLOCHNÄHEN

Stichsteller:   
 Überstich: nach Bedarf   
 Nadelausschlag: L   
 Presserfuss: für Spezialarbeiten   
 Stichplatte: für allgemeine Arbeiten   
 Stichlänge: FINE

Stellen Sie immer erst ein Versuchsknopfloch auf einem Stück Ihres Stoffes her. Achten Sie darauf, dass der Stoff doppelt gelegt wird und verwenden Sie eine Zwischenlage, wenn es erforderlich ist.

### Überstich-Einstellungen

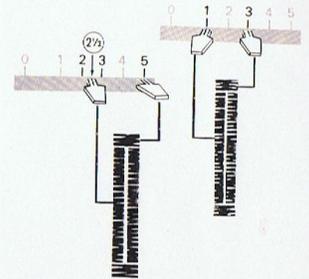
Es sind zwei Überstich-Einstellungen erforderlich: Eine für die Raupennaht und eine für die Verriegelung (die Abschlüsse an den beiden Enden des Knopfloches). Die Überstiche variieren je nach der Größe des Knopfloches, wie in obiger Zeichnung veranschaulicht.

### Knopflochlänge

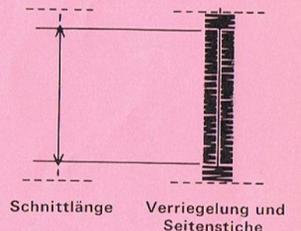
Die Länge der Knopflochöffnung hängt von dem Durchmesser und der Dicke des Knopfes ab. Um die richtige Länge zu finden:

1. Schneide ein kleines Loch in einem Stück Abfall des Stoffes und vergrößere den Schnitt bis der Knopf leicht hindurchgleiten kann.
2. Füge mindestens 3 mm (1, 5 mm für jede Verriegelung) hinzu und markiere den Stoff, wie veranschaulicht.

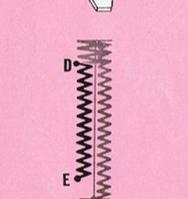
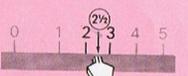
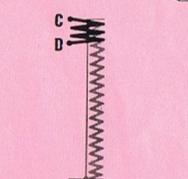
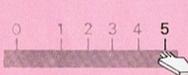
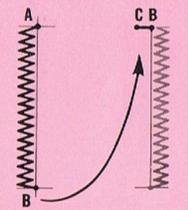
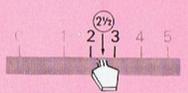
Die Abmessung der Verriegelung gilt nur als annähernd; bei manchen Knopflochern wird eine Verlängerung erforderlich sein, um angemessene Proportionen zu erzielen.



Zentrale Linie



Schnittlänge Verriegelung und Seitenstiche



### Nähvorbereitung

Nadelausschlagwähler auf L und Stichsteller auf (AAA). Legen Sie dann die Arbeit unter die Nadel, wobei die zentrale Markierung des Knopfloches in einer Linie mit der Kerbe im Presserfuß für Spezialarbeiten übereinstimmen muss.

### Das Nähen der ersten Raupe

Lassen Sie die Nadel bis Punkt A in den Stoff einstechen. Fuss herablassen und bis zum Ende der Markierung nähen. Die Nadel bei Punkt B in den Stoff lassen. Fuss anheben und die Arbeit um die Nadel herum drehen. Fuss herablassen. Machen Sie nun einen Stich ohne den Überstich zu ändern und rücken Sie die Arbeit auf Punkt C.

### Erste Verriegelung

Den Überstichwähler auf Verriegelung einstellen und mindestens 6 Stiche nähen. Bei Punkt D anhalten.

### Das Nähen der zweiten Raupe

Den Überstichwähler wieder auf Raupennaht einstellen. Bis zum Punkt E nähen und die Nadel im Stoff lassen.

### Zweite Verriegelung

Den Überstichwähler für Verriegelung einstellen und wenigstens 6 Stiche, endend bei Punkt F, nähen.

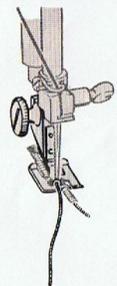
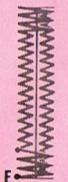
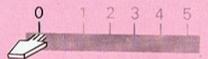
### Endgültige Verriegelung

Um die Naht zu verstärken, den Überstichwähler auf "0" einstellen und drei Stiche nähen. Arbeit entfernen, Fäden nach unten ziehen, befestigen und abschneiden. Das Knopfloch schliesslich mit einer scharfen Schere aufschneiden.

### GIMPE-KNOPFLÖCHER

Als Gimpefäden für Knopflöcher mit hochgezogener Raupe eignen sich weiche Fäden, wie sie für Stick- und Häkelarbeiten verwendet werden, am besten. Im allgemeinen verwendet man Perlarn Nr. 8 oder Knopflochschnur aus Seide.

1. Legen Sie die Spule mit dem Gimpefaden auf den Tisch, Boden oder auf Ihren Schoß und spulen Sie genügend Faden ab.
2. Führen Sie das Ende des Gimpefadens durch das angehobene Öhr im Fuss für Spezialarbeiten. Ziehen Sie den Faden nach hinten und unter den Fuss.
3. Nähen Sie nun wie bei den normalen Knopflöchern.
4. Schneiden Sie den Gimpefaden kurz vor dem Nähen des letzten Riegels dicht am Öhr ab. Beendigen Sie die Verriegelung und verstärken Sie die Knopflochnaht in der üblichen Weise.
5. Die Enden des Gimpefadens vorsichtig abschneiden.

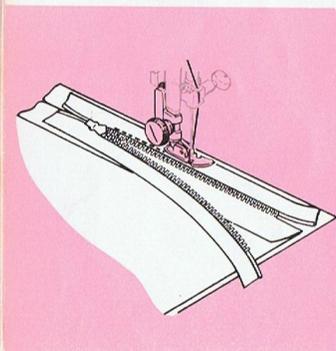


## REISSVERSCHLUSSFUSS

### EINNÄHEN VON REISSVERSCHLÜSSEN MIT GERADEM STICH

Überstich : 0  
Nadelausschlag : C  
Presserfuss : Reissverschlussfuss  
Stichplatte : für allgemeine Arbeiten  
oder geraden Stich  
Stichlänge : je nach Stoff

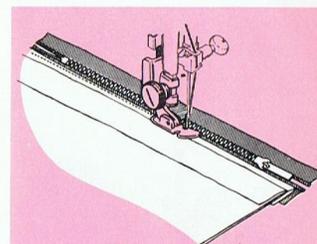
Es gibt eine grosse Anzahl von Reissverschlüssen für alle Ihre Näharbeiten und verschiedene zufriedenstellende Methoden für das Einnähen. In der Verpackung des Reissverschlusses finden Sie genaue Anweisungen für die Anwendbarkeit. In jedem Falle können Sie mit dem Reissverschlussfuss eine regelmässig verlaufende Naht dicht am Reissverschluss nähen. Befestigen Sie den Reissverschlussfuss an der Presserstange. Die Einstellung des Fusses rechts oder links von der Nadel erfolgt durch Lösen der Rändelschraube hinten am Presserfuss. Überprüfen Sie dann die richtige Stellung des Fusses, indem Sie die Nadel herablassen und diese in die Kerbe im Presserfuss hineingleiten lassen. Durch Anziehen der Rändelschraube wird der Fuss befestigt. Bei richtiger Einstellung darf die Nadel den Fuss nicht berühren. Wenn der Reissverschluss links der Nadel angebracht werden soll, muss der Reissverschlussfuss rechts von der Nadel befestigt werden. Wenn der Reissverschluss rechts von der Nadel angebracht werden soll, muss der Reissverschlussfuss links von der Nadel befestigt werden.



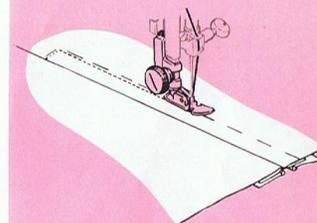
### Das Einnähen eines Reissverschlusses in Röcken

1. Öffnung im Rock mit der Maschine heften und die Naht aufbügeln.
2. Reissverschluss rechts von der Nadel an der Maschine befestigen.
3. Reissverschluss öffnen.
4. Reissverschluss mit der rechten Seite nach unten auf die Nahtzugabe legen, und zwar so, dass die Zähne an der Nahtkante liegen.
5. Die hintere Nahtzugabe wird vom Rock abgewendet.
6. Das Reissverschlussband an die Nahtzugabe nähen.

7. Reissverschlussfuss links von der Nadel einstellen.
8. Reissverschluss schliessen und mit der rechten Seite nach oben legen.
9. Nahtzugabe an der Kante des Reissverschlusses umlegen.
10. Mittels Geradstich wird das Band dicht an der gefalteten Kante entlang angenäht.



11. Reissverschluss mit der rechten Seite nach unten legen.
12. Arbeitsstück zur rechten Seite hinwenden und heften.
13. Reissverschlussfuss rechts von der Nadel einstellen.
14. Am unteren Ende des Reissverschlusses quer herübernähen und hinauf zur Taille.
15. Heftfaden entfernen.

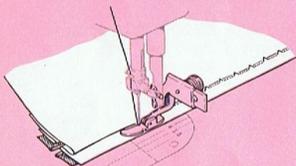


### Nähen eines Reissverschlusses mit Blindstich

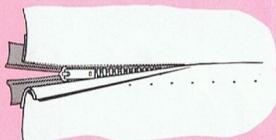
Stichsteller:  $\Lambda \dots \Lambda \dots$   
 Nadelausschlag: C  
 Überstich:  $2\frac{1}{2}$  oder 3  
 Stichlänge: 2mm  
 Stichplatte: für allgemeine Arbeiten  
 Presserfuß: Reissverschlussfuß

Mit Chiffon, Samt and allen feinen Stoffen ergibt das Einnähen des Reissverschlusses mittels Blindstich eine saubere Verarbeitung, die beinahe unsichtbar ist.

- 20 mm Nahtzugabe vorsehen.
- Reissverschluss auf der üblichen Weise einsetzen.
- Von der rechten Materialseite her wird nun die Vorderseite des Reissverschlussbandes mit Stecknadeln angeheftet. Die Stecknadeln müssen alle Stofflagen erfassen. Streichen Sie den Stoff beim Einstecken der Nadeln glatt.
- Ungefähr 10 mm von der Nahtlinie entfernt heften, damit bei Ausführung des Blindstiches eine Führung vorhanden ist. Stecknadeln entfernen.
- Reissverschlussfuß rechts von der Nadel in Stellung bringen, wie auf Seite 52 unter "Annähen von Reissverschlüssen mit geradem Stich" beschrieben.
- Kleidungsstück wenden.
- Reissverschlussband über den Transporteur legen und vorderen Teil des Kleidungsstückes bis zur Heftlinie zurücklegen, indem man eine weiche Falte bildet.
- Überstich einstellen und das Arbeitsstück so legen, dass die geraden Stiche durch die vordere Saumzugabe sowie durch das Reissverschlussband, hindurchlaufen und die Seitwärtsstiche leicht in die Falte einstechen.
- Presserstange herablassen und langsam nähen.
- Heftstiche entfernen und bügeln.



Kurz vor Abschluss des Einsetzens des Reissverschlusses mit Blindstich

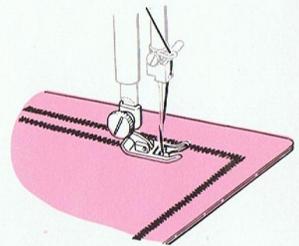


Abschluss des Einsetzens des Reissverschlusses mit Blindstich

## 8. Zierarbeiten

### ALLGEMEINE ZIERARBEITEN

Auf praktische und einfache Weise kann man die Linien eines Kleides oder Mantels dadurch betonen, dass man eine oder mehrere Stichreihen auf Kragen, Aufschlägen, Kanten, Taschen, Ärmeln usw., näht. Wenn Sie mehrere Reihen von geraden Stichen verwenden, wird das Kleidungsstück so aussehen, als ob es von fachmännischer Hand herbestellt wäre. Stellen Sie auf Zickzackstich ein.



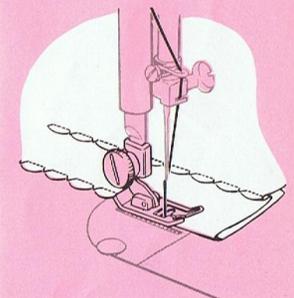
Ziernaht

### MUSCHELSÄUME

Stichsteller:  $\Lambda \dots \Lambda \dots$   
 Überstich: je nach Stoff  
 Nadelausschlag: C  
 Presserfuß: für allgemeine Arbeiten (einklinkbar)  
 Stichplatte: für allgemeine Arbeiten  
 Stichlänge: je nach Stoff

Bei der Verwendung von weichen, feinen Stoffen können Sie mit Hilfe eines Muschelsaums für schmale Säume oder Schrägstreifenfalten einen wirkungsvollen Effekt erzielen.

- Um die korrekte Oberfadenspannung, Stichlänge und Stichbreite zu erhalten, müssen Sie erst ein Muster mit Ihrem Stoff nähen.
- Legen Sie den umgeschlagenen Saum (geheftet, falls erforderlich) oder die Schrägstreifenfalte so unter den Presserfuß, dass der Saum oder die Falte nach links gerichtet ist.
- Langsam nähen und dabei den Stoff soweit mit der Hand führen, dass die seitlichen Stiche die umgelegte Kante nicht erfassen.



Muschelsäume

## APPLIKATIONEN

Durch Applikationen bekommen Ihre Kleider und Wäsche ein hübsches und attraktives Aussehen. Sie können entweder einfarbige Stoffe oder Kontrastfarben verwenden.

Für Applikationen mit der Maschine wird ein eng aneinander liegender Zickzackstich verwendet. Die Breite dieses Stiches kann nach der Webart des Stoffes ausgerichtet werden.

Man kennt zwei Methoden zur Herstellung von Applikationen: Abschneiden nach dem Nähen und nähen nach dem Abschneiden. Um zu unterscheiden, welche Methode vorteilhafter ist, stellen Sie eine Musterarbeit her, um festzustellen, welche sich für Ihrem Stoff und Ihr Motiv am besten eignet:

- Das ausgewählte Muster in die richtige Lage bringen,
- auf dem Stoff anheften,
- Presserfuss und Stichplatte für Spezialarbeiten anbringen.

### Methode Nr. 1

1. Stichsteller auf (W)W einstellen.
2. Überstich auf gewünschte Breite und Stichlänge auf FINE einstellen.
3. Das Muster mit Applikationsstichen umnähen.
4. Überstehendes Material an den Rändern abschneiden, Heftstiche entfernen.



Methode Nr. 1  
Abschneiden nach dem Nähen

### Methode Nr. 2

Stichsteller: W  
Überstich: 0  
Nadelausschlag: C

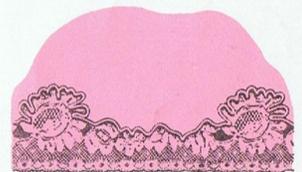
1. Das gesamte Motiv mit einem kurzen Stich umnähen.
2. Den überstehenden Stoff kurz neben der Naht abschneiden.
3. Überstich-Wähler auf das gewünschte Zierstichmuster für die Applikation und den Stichsteller auf FINE einstellen.
4. Die Kante des Motivs mit diesem Stich umnähen. Man erzielt auf diese Weise eine glatte, feste Kante, die Sie nicht mehr beschneiden brauchen. Heftnaht entfernen.



Methode Nr. 2  
Nähen nach dem  
Abschneiden

Applikationen mit Schnureinlage, die der Arbeit einen dreidimensionalen Effekt verleihen, sind für eine wirkungsvolle Umrandung von Motiven aus Spitze besonders geeignet.

Es können beide Methoden angewandt werden, aber man fädelt vorher einen Gimpefaden, Häkelfaden oder Knopflochseide durch die Ose im Presserfuss für Spezialarbeiten. (Siehe Einfädel-Anweisungen auf Seite 51 unter der Überschrift "Gimpe-Knopflöcher").



Spitzenapplikation mit  
Schnureinlage

## STICKARBEITEN

Nadelausschlag : C  
 Presserfuss : Stopf- und Stickfuss oder  
 kein Presserfuss  
 Stichplatte : für allgemeine Arbeiten  
 Transporteerauslösung : Position " 3 "  
 Druckknopf : Position " D "

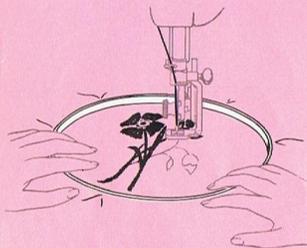
### Ein Wort über Freihandarbeiten

Mit der Freihand-Arbeitsmethode kann man dekorative Zickzackstich-Muster aller Arten wirkungsvoll herstellen.

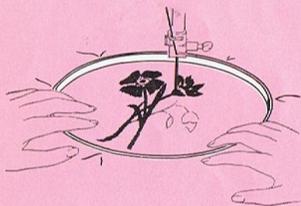
Das Nähgut mit dem Motiv wird so in den Rahmen eingespannt, dass er das gesamte Muster stramm zieht. Der Rahmen wird langsam bewegt, und zwar so, dass die Nadel entlang der aufgezeichneten Linie umsticht.

Eine Schattierung der Stiche von weit auf eng wird durch den Winkel, in dem das Nähgut unter der Nadel hin und her bewegt wird, bestimmt. Vergewissern Sie sich bei allen Freihandarbeiten, dass der Transporteur-Auslösungsknopf auf " 3 " gestellt wird, wie auf Seite 6 beschrieben. Auf der nachfolgenden Seite wird erläutert, wie man durch Freihandarbeiten Handschriften sticken kann.

Freihandarbeiten sind ebenfalls äusserst nützlich für das Stopfen (siehe Anweisungen auf Seite 61).



Freihandarbeiten mit  
Stopf- und Stickfuss



Freihandarbeiten ohne  
Stopf- und Stickfuss

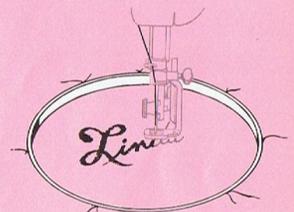
## HANDSCHRIFTEN

Wenn Sie einen vollständigen Namen z.B. auf ein Kinderkleid oder Röckchen, sticken möchten, kann dies durch Freihandarbeit geschehen.

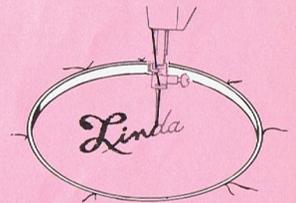
Stichsteller :  $\text{///}$   
 Überstich : 2-5  
 Nadelausschlag : C  
 Presserfuss : kein Presserfuss oder  
 Stopf- und Stickfuss  
 Stichplatte : für allgemeine Arbeiten  
 Transporteerauslösung : Position " 3 "  
 Stichlänge : FINE

1. Um die korrekte Nadel- und Sticheinstellung zu finden, nähen Sie immer erst eine Probearbeit.
2. Die Schrift wird auf die rechte Seite des Stoffes gepaust oder gezeichnet.
3. Wenn der Stoff weich oder lose gewebt ist, verwenden Sie zusätzlich eine Unterlage aus Musselin oder Organdy.
4. Spannen Sie die Arbeit in einen Stickrahmen ein, der aber so gross sein muss, dass das gesamte Muster unterbracht wird. Achten Sie darauf, dass der Stoff fest eingespannt ist.
5. Nähgut unter die Nadel führen und die Presserstange herablassen, damit die Oberfadenspannung in Tätigkeit gesetzt wird.
6. Handrad auf sich zu drehen, um den Unterfaden am Anfang des Musters durch den Stoff nach oben zu ziehen. Beide Fadenenden festhalten und mit dem Nähvorgang beginnen.
7. Man führt den Stickrahmen so, dass die Nadel an den Buchstaben entlang einsticht. Gleichmässige Geschwindigkeit einhalten, damit die Stiche einheitlich geformt werden.

Um eine dichte Raupennäht zu erzielen, bewegen Sie den Rahmen langsam; um einen mehr offenen Stich zu erhalten, bewegen Sie den Rahmen schneller.



Handschriftennähen mit  
Stopf- und Stickfuss



Handschriftennähen ohne  
Stopf- und Stickfuss

## 9. Das Inordnunghalten der Kleidung

### AUSBESSERN

Das Zickzackstich-Muster ist ebenso brauchbar für Stopfen als auch für schöpferisches Nähen. Der Zickzackstich erzeugt eine feste, elastische Verbindung beim Ausbessern von Rissen und Verstärken von Gummiband.

### Risse

Stichsteller:   
Überstich: 2-5  
Nadelausschlag: C  
Presserfuß: für allgemeine Arbeiten (einklinkbar)  
Stichplatte: für allgemeine Arbeiten

1. Verschlissene Kanten abschneiden.
2. Die Unterlage zwecks Verstärkung auf die falsche Seite des Risses legen. Nicht heften.
3. Auf der richtigen Seite nähen und dabei die Kanten des Risses zusammenlegen.
4. An den Enden und Ecken zur Verstärkung kurze Stiche nähen.
5. Unterlage abschneiden.

### Gummiband

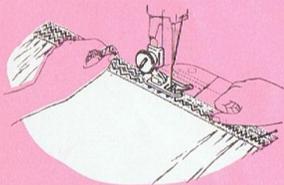
1. Die gleichen Einstellungen verwenden wie für " Risse " (siehe oben).
2. Das Gummiband muss beim Annähen gestreckt werden, um die im Kleidungsstück erforderliche Kräuselung zu erhalten.

### Verriegelungen

Verwende Zickzackstich (  ) bei Raupennahtlänge, um Strumpfhalter, Taschen, Reissverschlüsse, Schulterbänder usw., zu verriegeln.



Ein Riss ausgebessert mit Zickzackstich



Ersetzen des Gummibandes mit Zickzackstich

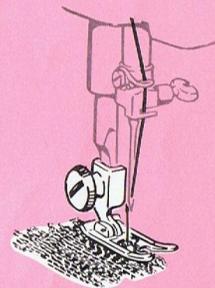
### STOPFEN

Sie können entweder mit oder ohne Stickrahmen stopfen. Wenn eine bessere Kontrolle erforderlich ist, dürfte Freihandnähen mit dem Stickrahmen sowie Stopf- und Stickfuß empfehlenswert sein.

### Stopfen ohne Stickrahmen

Überstich: 0  
Nadelausschlag: C  
Presserfuß: für allgemeine Arbeiten (einklinkbar)  
Stichplatte: Geradstich  
Transporteur-Auslösung: Position " 3 "  
Stichlänge: FINE  
Druckeinstellung: Position " D "

1. Wenn die zu stopfende Stelle offen ist, eine Unterlage anheften.
2. Die zu stopfende Stelle unter den Presserfuß bringen.
3. Presserfuß herablassen und mit dem Nähen beginnen, wobei der Stoff langsam vorwärts und rückwärts geschoben wird.
4. Diese Hin- und Herbewegung fortsetzen, bis die zu stopfende Stelle mit parallelliegenden Stichen ausgefüllt ist.
5. Zur Verstärkung quer über die Stichplatte nähen.



Stopfen ohne Strickrahmen

### Stopfen Mit Stickrahmen

Überstich : 0

Nadelausschlag : C

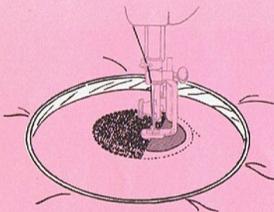
Presserfuß : Stopf- und Stickfuß oder kein Presserfuß

Stichplatte : für allgemeine Arbeiten

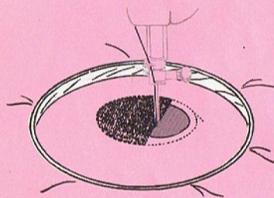
Transporteur-Auslösung : Position "3"

Stichlänge : FINE

1. Verschlossene oder ausgefranzte Kanten abschneiden.
2. Die zu stopfende Stelle in die Mitte des Stickrahmens einspannen.
3. Das Nähgut unter die Nadel bringen und Presserfuß herunterlassen. Wenn der Stopf- und Stickfuß nicht verwendet wird, muss der Presserfuß trotzdem herabgelassen werden, damit die Spannung eingeschaltet ist.
4. Oberfaden lose mit der linken Hand festhalten. Handrad auf sich zu drehen und somit Unterfaden nach oben durch das Nähgut ziehen.  
Beide Fadenenden festhalten und mit der Nadel in den Stoff stechen.
5. Zur Verstärkung des Randes umnähen Sie nur die zu stopfende Stelle mit einfachen Stichen.
6. Dann über die Stopfstelle nähen, indem man den Rahmen in einem kleinen Winkel zur Nadel von unten links nach oben rechts hin und her bewegt. Die Stichreihen müssen eng aneinanderliegen und von gleichmässiger Länge sein.
7. Wenn die Stopfstelle ausgefüllt ist, quer darüber hinweg nähen.



Stopfen mit Strickrahmen und Stick- und Stopfuss



Stopfen mit Stickrahmen aber ohne Stopf- und Stickfuss

## 10. Die Pflege Ihrer Nähmaschine

Ihre Nähmaschine ist ein feines, aber trotzdem stabiles Werkzeug; sie wird Ihnen viele Jahre dienen, wenn Sie ein paar ganz einfache Dinge tun, um sie in gutem Zustand zu halten. Wie oft Sie Ihre Maschine reinigen, ölen und fetten müssen, wird davon abhängen, wie oft die Maschine gebraucht wird und wo sie untergebracht ist. Die nachfolgend aufgeführten Richtlinien sind darauf abgestellt, dass Sie zwei- oder dreimal in der Woche nähen werden. Wenn Sie jedoch Ihre Maschine dauernd in Betrieb haben, muss sie täglich gereinigt und geölt werden. Oder wenn die Maschine in einem warmen oder feuchten Raum steht, muss sie öfters geölt werden, als in den Richtlinien angegeben. SINGER-Öl and SINGER Fett sind in allen SINGER-Läden erhältlich.

**Vor Abnehmen des Armdeckels oder des Bodenbleches immer erst den Stecker aus der Wand-Steckdose ziehen.**

### UNGEFÄHR JEDE WOCHE

entfernen Sie Stoffreste und Staub, die sich in den beweglichen Teilen angesammelt haben können, mit einer Bürste. Sie werden überhaupt beobachten können, wie sich Stoffreste und Staub in diesen Teilen ansammeln und wir empfehlen, dass Sie schon rechtzeitig für eine Entfernung sorgen.

Reinigen Sie mit einem weichen Stück Stoff:

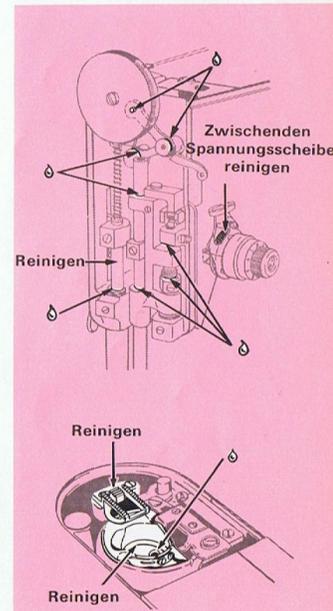
- Die Spannungsscheiben
- Den Fadenanzugshebel und die Fadenführungen.
- Die Presser- und Nadelstangen (Anweisungen für das Abheben und Wiedereinsetzen des Armdeckels sind aus Seite 65 ersichtlich).
- Die Oberfläche der Maschine. (Arm- und Grundplatte). Falls erforderlich, können Sie ein mildes Waschmittel benutzen, um hartnäckige Flecke auf der Frontplatte zu entfernen; gebrauchen Sie *nie* starke Waschmittel oder Schmirgel.

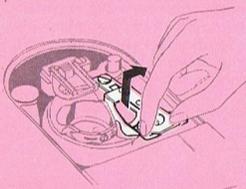
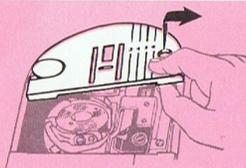
Reinigen Sie mit einer Bürste:

- Hinter der Frontplatte,
  - den Spulenbereich.
- (Anweisungen für das Entfernen und Wiedereinsetzen der Frontplatte und Spulenhülse sind aus Seite 64 ersichtlich).

Geben Sie nach jeder Reinigung einen Tropfen (aber nicht mehr als einen Tropfen) SINGER-Öl in die angegebenen Stellen.

Nähen Sie dann ein paar Stiche auf einem Stoffabfall, um überschüssiges Öl zu entfernen.





Einstellzapfen

Armdeckel

Frontplatte

Daumenschraube

### Entfernen und Wiedereinsetzen der Spulenhülse

- Schieberplatte öffnen, Nadel anheben, Daumen unter die rechte Seite der Stichplatte bringen und anheben, um die Stichplatte zu entfernen.
- Halter hochheben und nach rechts schieben, wie veranschaulicht; Spulenhülse herausnehmen.
- Alle Stoffreste, Staub, lose Fadenenden usw., mit Bürste entfernen.
- Spulenhülse wieder einsetzen und zwar so, dass die Nute unterhalb der Spannungsfeder in die Greiferlaufbahn passt und die Gabel der Spulenhülse den Einstellzapfen ergreift.
- Spulenhülsen-Halter wieder nach links schieben, bis er in der Arretierung einrastet.
- Stichplatte unter dem Klemmstift wieder einsetzen, nach links schieben und herunterdrücken, bis sie einschnappt.

### Entfernen und Wiedereinsetzen der Frontplatte

- Man löse die Schraube und entferne die Frontplatte, indem man sie nach unten schiebt.
- Frontplatte so anbringen, dass die obere Kante unter dem Armdeckel passt.
- Schraubenloch an der unteren Kante der Frontplatte so ausrichten, dass man die Daumenschraube leicht wieder einsetzen und festschrauben kann.

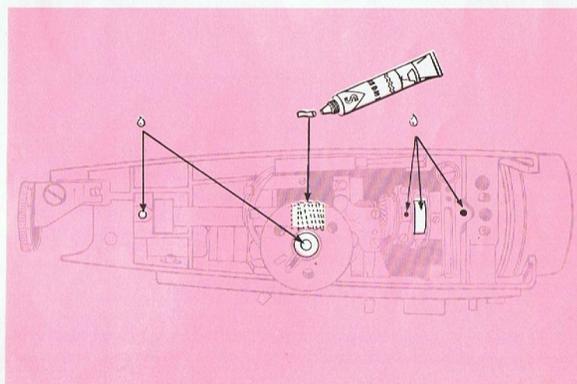
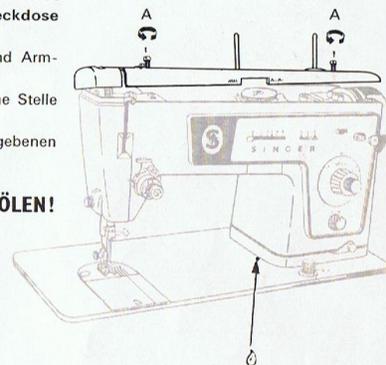
### ALLE PAAR MONATE

müssen die Teile unter dem Armdeckel geölt werden.

- **Vor Abnehmen des Armdeckels oder des Bodenbleches immer erst Stecker aus der Wandsteckdose entfernen.**
- Schrauben "A" entfernen und Armdeckel abnehmen.
- Versorgen Sie jede angegebene Stelle mit einem Tropfen Öl.
- Die Zahnräder an den angegebenen Stellen nur leicht fetten.

### DIE ZAHNRÄDER NIEMALS ÖLEN!

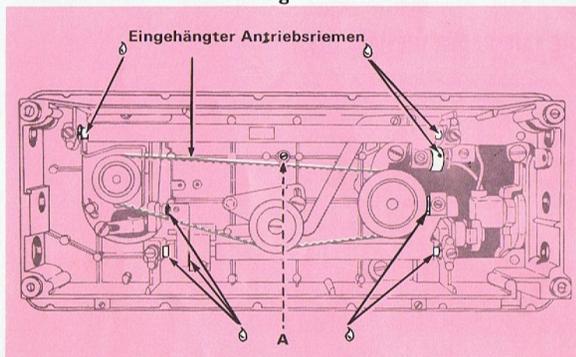
- Armdeckel wieder einsetzen.



Teile unter der Grundplatte ölen.

- Vergewissern Sie sich, dass der Stecker aus der Wandsteckdose herausgezogen ist.
- Abschlussblech entfernen (wie unten beschrieben).
- Jede der mit Pfeilen markierten Stellen ölen. Teile des Motors oder des Greifer-Antriebsriemens nie ölen!
- Abschlussblech wieder anbringen (wie unten beschrieben).

**Der Motor darf nicht geschmiert werden!**



**Das Entfernen und Wiederanbringen des Abschlussbleches**

- Maschine nach hinten umlegen und Rändelmutter von dem Schraubzapfen A entfernen. Achten Sie darauf, dass die Filzunterlegscheibe nicht verloren geht. Abschlussblech von der unteren Seite der Maschine abnehmen.
- Abschlussblech, Filzunterlegscheibe und Rädelschraube danach wieder einsetzen und Schraube mit dem Schraubenzieher anziehen.

**WENN DIE MASCHINE EINGELAGERT WERDEN SOLL**

Die Maschine muss gegen Rostschäden geschützt werden. Vor dem Einlagern die Maschine gründlich abbürsten, damit alle Spuren von Fadenresten, Staub usw., entfernt sind. Dann alle exponierten Teile mit einer Bürste, die mit SINGER-Öl getränkt sind, reinigen.

**DAS AUSWECHSELN DER GLÜHBIRNE**

Das Licht wird durch den unter der Kontrollskala des Stichstellers angebrachten Schalter ein- oder ausgeschaltet.

- Licht ausschalten.
- Vor dem Entfernen der alten Glühbirne Stecker aus der Wand-Steckdose ziehen.
- Nähleuchte am Fingergriff nach unten ziehen und festhalten.

**Entfernen der Glühbirne**

Versuchen Sie nicht die Glühbirne herauszuschrauben. Drücken Sie die Birne in die Fassung hinein und drehen Sie sie in die Richtung "Lösen", wie in der Abbildung veranschaulicht, und dann herausnehmen.

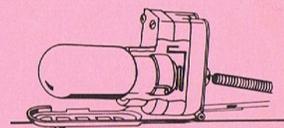
**Wiedereinsetzen der Glühbirne**

Die neue Glühbirne wird so in die Fassung gedrückt, dass der Stift in den Führungsschlitz der Fassung gleitet. Drücken Sie nun die Glühbirne in die Richtung "Arretieren", wie in der Abbildung veranschaulicht. Wenn Sie die Birne loslassen, wird sie wieder in ihre normale Position zurückschnappen.

**DAS AUSWECHSELN DER SCHIEBERPLATTE**

Im allgemeinen wird es nicht erforderlich sein, die Schieberplatte zu entfernen. Sollte sie sich jedoch versehentlich von der Maschine gelöst haben, kann sie leicht wieder eingesetzt werden.

- Presserfuß und Nadel anheben.
- Die Schieberplatte in die Schieberlaufbahn einschieben, und zwar so, dass die vordere Kante dicht neben der Haltefeder zu stehen kommt, sie aber nicht verdeckt (wie veranschaulicht).
- Heben Sie die beiden Enden der Feder mit einem Schraubenzieher in die beiden Nuten in der Unterseite der Platte.
- Platte langsam auf sich zu ziehen und in die Federn einklinken lassen.
- Schieberplatte schliessen.

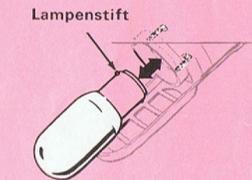


Fingergriff

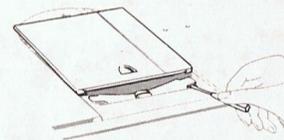


Arretieren

Lösen



Lampenstift



# Hinweise für Heimpflege

Sollten Schwierigkeiten beim Nähen auftreten, schlagen Sie die entsprechenden Seiten der Gebrauchsanweisung auf, die sich auf die Näharbeit beziehen, die Sie gerade ausführen, damit Sie feststellen können, ob die Maschine richtig verwendet wird. Wenn trotzdem noch Unklarheiten bestehen, werden Ihnen die folgenden Hinweise zur Behebung der Schwierigkeiten behilflich sein:

## Fehler—Maschine näht nicht

Symptom	Beseitigung
a. Nadelstange bewegt sich nicht.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Vergewissern Sie sich, dass der Motor mit der elektrischen Leitung verbunden ist oder dass der Tretriemen aufgezogen ist.</li> <li>Vergewissern Sie sich, dass die Handradauslösung festgezogen ist (siehe Seiten 16 und 17).</li> </ol>
b. Nadelstange bewegt sich, aber Maschine näht nicht.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Auswechseln der Nadel. Vergewissern Sie sich, dass die richtige Nadelklasse und Stärke verwendet wird, (siehe Seite 23); dass die Nadel richtig eingesetzt ist (siehe Seiten 22 und 36) und prüfen Sie, ob die Maschine richtig eingefädelt ist (siehe Seiten 19, 20 und 35).</li> <li>Vergewissern Sie sich, dass die Spulenhülse und Spule richtig eingesetzt sind (siehe Seiten 18 und 64).</li> <li>Vergewissern Sie sich, dass die Umgebung der Spulenhülse frei von Schmutz ist.</li> </ol>
c. Nadelstange bewegt sich, Maschine näht, aber Stoff bewegt sich nicht.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Vergewissern Sie sich, dass die richtige Stichlänge eingestellt ist (siehe Seiten 24 und 33).</li> <li>Wenn die Stichplatten-Deckplatte benutzt worden ist, vergewissern Sie sich, dass sie wieder entfernt worden ist (siehe Seite 6).</li> <li>Vergewissern Sie sich, dass der Presserstangendruck stark genug ist, um das Material festzuhalten (siehe Seite 25).</li> <li>Entfernen Sie die Stichplatte und reinigen Sie den Transporteur bis der Schmutz entfernt ist (siehe Seite 63).</li> </ol>
d. Nadel bricht	<ol style="list-style-type: none"> <li>Setzen Sie eine neue Nadel ein und vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Klasse und Stärke benutzen und dass sie richtig eingesetzt wird. (Siehe Seiten 22, 23 und 35). Drehen Sie das Handrad einige Male mit der Hand, um sicherzustellen, dass die Nadel nicht auf die Stichplatte, den Presserfuß oder Apparat aufstößt.</li> <li>Wenn das Material mit der Hand hinter der Nadel geführt wird, achten Sie darauf, dass der Stoff nicht zu schnell gezogen wird. (Siehe Seite 29).</li> <li>Vergewissern Sie sich, dass der Presserfuß oder Apparat fest an der Nadelstange befestigt ist.</li> <li>Ziehen Sie den Stoff nicht zur Seite, wenn er aus der Maschine genommen wird. Dadurch kann die Nadel verbogen werden und auf die Stichplatte oder den Presserfuß aufschlagen. (Siehe Seite 30).</li> <li>Achten Sie darauf, dass der Nadelausschlaghebel und Überstichwähler richtig eingestellt sind. (Siehe Seiten 21 und 31).</li> </ol>

## Fehler—Faden reisst.

Symptom	Beseitigung
a. Oberfaden reisst.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die Nadel kann verbogen sein. Setzen Sie eine neue Nadel ein und achten Sie darauf, dass die richtige Klasse (siehe Seite 23) und Stärke benutzt werden und dass die Nadel richtig eingesetzt ist. (Siehe Seiten 22 und 35).</li> <li>Vergewissern Sie sich, dass die Maschine richtig eingefädelt ist (siehe Seiten 19, 20 und 35).</li> <li>Wenn die Oberfadenspannung zu fest ist, sollte sie gelockert werden (siehe Seite 26).</li> <li>Stellen Sie fest, ob das Nadelloch in der Stichplatte und Presserfuß nicht beschädigt ist.</li> <li>Achten Sie darauf, dass die Spule und Spulenhülse richtig eingesetzt werden (siehe Seiten 18 und 64).</li> <li>Vergewissern Sie sich vor dem Nähen, dass die Fäden richtig unter den Presserfuß gelegt werden (siehe Seite 28).</li> </ol>
b. Unterfaden reisst.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Vergewissern Sie sich, dass die Spule richtig aufgespult ist (siehe Seiten 16 und 17).</li> <li>Vergewissern Sie sich, dass die Spulenhülse richtig eingefädelt und eingesetzt worden ist (siehe Seiten 18 und 64).</li> <li>Prüfen Sie, ob die Spule und Spulenhülse nicht beschädigt worden sind.</li> </ol>

## Fehler—Maschine lässt Stiche aus.

Symptom	Beseitigung
Maschine lässt wiederholt Stiche aus.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die Nadel kann verbogen sein. Setzen Sie eine neue Nadel ein und achten Sie darauf, dass die richtige Klasse und Stärke (siehe Seite 23) benutzt wird und dass die Nadel richtig eingesetzt ist (siehe Seiten 22 und 35).</li> <li>Vergewissern Sie sich, dass die Maschine richtig eingefädelt ist (siehe Seiten 19, 20 und 35).</li> <li>Sie sollten darauf achten, dass der Stoff richtig festgehalten wird (besonders beim Stopfen und Sticken).</li> </ol>

## Fehler—Schlingenbildung

Symptom	Beseitigung
Schlingenbildung an der Unterseite des Stoffes.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Vergewissern Sie sich, dass die Nadel nicht eingezackt ist. Setzen Sie eine neue Nadel ein und beachten Sie, dass die richtige Klasse und Stärke (siehe Seite 23) verwendet wird und dass sie richtig eingesetzt ist (siehe Seiten 22 und 35).</li> <li>Wenn die Oberfadenspannung zu locker ist, muss sie verstärkt werden (siehe Seite 26).</li> <li>Vergewissern Sie sich, dass die Umgebung der Spulenhülse nicht verschmutzt ist.</li> <li>Vergewissern Sie sich, dass die Spule nicht zu voll aufgespult ist (der Faden muss unter der Kante liegen).</li> </ol>

**Fehler—Krauseln oder Zusammenziehen des Stoffes.**

Symptom	Beseitigung
Stoff liegt nicht flach nach dem Nähen.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die Nadel könnte verbogen sein. Setzen Sie eine neue Nadel ein und achten Sie darauf, dass die richtige Klasse und Stärke (siehe Seite 23) verwendet werden und dass die Nadel richtig eingesetzt wird (siehe Seiten 22 und 36).</li> <li>Wenn die Oberfadenspannung zu fest ist, sollte sie gelockert werden (siehe Seite 26).</li> <li>Wenn die Unterfadenspannung zu fest ist, sollte sie gelockert werden (siehe Seite 26).</li> </ol> <p><b>BITTE BEACHTEN—</b>Da alle Maschinen vor Verlassen der Fabrik richtig eingestellt werden, ist es selten erforderlich, die Unterfadenspannung zu ändern.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Vergewissern Sie sich, dass die Presserstange genügend Druck hat, um den Stoff festzuhalten (siehe Seite 26).</li> <li>Die Sticlänge könnte für den Stoff zu lang sein (besonders bei dünnen Stoffen).</li> <li>Achten Sie darauf, dass der richtige Presserfuss verwendet wird.</li> </ol>

**Fehler—Fehlerhafte Transportierung**

Symptom	Beseitigung
a. Stoff bewegt sich nicht richtig unter dem Presserfuss.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Presserstangendruck kann zu leicht sein (siehe Seite 26).</li> <li>Presserfuss oder Apparat ist vielleicht nicht richtig an der Presserstange befestigt.</li> <li>Der Stichteller ist vielleicht nicht richtig eingestellt (siehe Seiten 24 und 33).</li> <li>Man entferne die Stichplatte und vergewissere sich, dass der Transporteur nicht verschmutzt ist.</li> </ol>
b. Mittlere und dicke Stoffe transportieren nicht richtig.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Prüfen Sie nach, ob der Transporteur-Auslösungsknopf auf "1" gestellt ist.</li> <li>Vergewissern Sie sich, ob der Presserfussdruck richtig ist (siehe Seite 25).</li> </ol>

**Fehler—Maschine läuft schwer oder laut.**

Symptom	Beseitigung
Handrad kann mit der Hand nur schwer gedreht werden und/oder die Maschine läuft zu laut.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Die Maschine muss gründlich gereinigt werden, besonders in der Umgebung der Spule.</li> <li>Die Maschine muss regelmässig geölt werden (siehe Seiten 63–66).</li> </ol>

Verwenden Sie SINGER-Öl und SINGER-Fett.

Wenn die hier angeführten Ratschläge Ihre Nähprobleme nicht lösen sollten, wenden Sie sich bitte an den nächstgelegenen SINGER-Laden oder SINGER-Händler.

**SONDERAPPARATE**

**(KÖNNEN KÄUFELICH ERWORBEN WERDEN)**

Diejenigen Apparate, die Ihrer Maschine nicht beigegeben werden, können von Ihrem nächstliegenden SINGER-Laden käuflich erworben werden.

Eine Auswahl der vielen Sonderapparate, die an Ihre 467 Nähmaschine passen, sind nachfolgend beschrieben. Diese Sonderapparate werden Ihre Nähmaschine noch leistungsfähiger machen und Sie in die Lage versetzen, Ihrer Näharbeit das Odem fachmännischer Anfertigung zu verleihen.

**Der Kantenfuss** . . . Dieser Fuss ist mit einer Anzahl von geschlitzten Führungen versehen, die den Geradstich in Verbindung mit den Kanten des Nähgutes regulieren.

Neben vielen anderen Zierstichen und Anwendungsmöglichkeiten kann man mit diesem Fuss Spitzen zusammennähen oder einnähen, Falten bis zu 8 mm Breite legen, Biesen nähen, Aufschläge nähen und Nähte versäubern.

**Der Faltenmarker** . . . Falten sehen nur dann wirkungsvoll aus, wenn Sie ganz besonders regelmässig nebeneinander liegen. Mit der Verwendung des Faltenmarkers werden Sie diesen Effekt erzielen.

Mit diesem zeitsparenden Apparat können Sie Falten bis zu 25 mm Breite in einem Arbeitsgang nähen und markieren. Mit Hilfe von zwei verstellbaren Skalen lassen sich die Breite und Lage der Falten regulieren.

**Der Kräuselapparat** . . . Für die Anfertigung von Krausen und Falten. Die Krausen können getrennt angefertigt werden oder in einem Nähvorgang gemacht und angenäht werden.

**Der Bänderfasser** . . . Für das Einfassen von gekauften oder selbst angefertigtem Schrägband.

**Der Kräusler** . . . ermöglicht die Herstellung regelmässig nebeneinander liegender Krausen.

**Der Säumer** . . . Mit diesem Fuss können Sie in einem einzigen Arbeitsgang den Stoff wenden und säumen. Wenn Sie schmale Säume nähen, Krausen säumen, Damenwäsche versäubern, Ziersäume anfertigen oder ähnliche Arbeiten durchführen wollen, ist vorheriges Heften und Feststecken nicht erforderlich.

**Der Wattierer** . . . eignet sich vorzüglich für das Anfertigen von Block-, Blumen- oder Schnörkelmustern und ist speziell für leicht wattierten Stoff anwendbar. Mit dem kurzen, offenen Fuss kann man Kurven leicht folgen; die verstellbare Abstandsführung rechts oder links von der Nadel sorgt dafür, dass die Stiche genau parallel liegen.

**Der Knopfannähfuss** . . . Dieser kurze, offene Fuss eignet sich für Knöpfe jeder Grösse mit zwei oder vier Löchern. Die Rille im Fuss gestattet das Einlegen einer Maschinennadel, die beim Annähen von Knöpfen mit Stiel benötigt wird.

**Das Stoffführungslineal** . . . sorgt für eine gleichbleibende Saumbreite, wenn eine zusätzliche Kontrolle erforderlich ist, besonders bei ungewöhnlich breiten oder schmalen Säumen. Das Lineal wird auch für Zierarbeiten und Blindstichsäumen verwendet.

**Der automatische Knopflochapparat** . . . ist bestimmt für die Anfertigung normaler Knopflöcher mit und ohne Auge und für die Herstellung von genau ausgerichteten Vierecken von geraden Stichen für Paspel-Knopflöcher; diese werden von dem Apparat automatisch hergestellt, und zwar in einem Bruchteil der Zeit als durch andere Methoden.